MARCHIVUM

MANNHEIMS ARCHIV
HAUS DER STADTGESCHICHTE
UND ERINNERUNG

MARCHIVUM Druckschriften digital

Neue Mannheimer Zeitung. 1924-1943
1925

387 (24.8.1925) Morgen-Ausgabe

urn:nbn:de:bsz:mh40-223232

Montag, 24 August

Morgen-Ausgabe

Preis 10 Pfennig

1925 — Nr. 387

Neue Mannheimer Zeitung

Mannheimer General-Anzeiger

Bezugspreise: In Mannheim und Umgebung frei ins Haus oder durch die Post monatl. R.-M. 2.50 ohne Bestellgeld. Bei evtl. Aenderung der wirtschaftl. Verhältnisse Nachforderung vorbehalten. Postscheckkonto Nr. 17590 Karlsruhe. — Hauptgeschäftsstelle E 6, 2. — Geschäfts-Nebenstellen Waldhofstraße 6, Schwetzingerstraße 34, Meerfeldstraße 11. — Fernspr. Nr. 7941—7945. — Telegr.-Adresse: Generalanzeiger Mannheim. Erscheint wöchentl. zweimal.

Anzeigenpreise nach Tarif, bei Vorauszahlung pro einspaltige Kolonelzeile für Allgemeine Anzeigen 0.40 R.-M. Reklamen 3—4 R.-M. Für Anzeigen an bestimmten Tagen Stellen und Ausgaben wird keine Verantwortung übernommen. Höhere Gewalt, Streiks, Betriebsstörungen usw. berechtigen zu keinen Ersatzansprüchen für ausgefallene oder beschränkte Ausgaben oder für verspätete Aufnahme von Anzeigen. Aufgr. d. Fernspr. ohne Gewähr. Gerichtsst. Mannheim.

Beilagen: Sport und Spiel · Aus Zeit und Leben · Mannheimer Frauen-Zeitung · Unterhaltungs-Beilage · Aus der Welt der Technik · Wandern und Reisen · Gesetz und Recht

Zeppelins Werk darf nicht untergehen!

Zeppelins Auferstehung

er. Friedrichshafen, 23. Aug.

Der Samstag, der zweite Tag der Zeppelinfeier in Friedrichshafen sah am Morgen einen Besuch der Zeppelinwerft vor. Man betrat zuerst das Zeppelinmuseum. Hier sah man nun nicht wie in anderen Museen eine Sammlung von persönlichen Erinnerungszeichen wie Briefe, Bilder usw., nein, der ganze Raum war erfüllt von den Bruchstücken harter Arbeit am starren Luftschiff, mit dem sich der Graf so ausschließlich beschäftigte, daß sein Name mit seinem Werke völlig verschmolz. Zuerst tastende, fast unbeholfene Versuche, plumpe Modelle und eine Werftanlage, die einem Pfahldorf ähnlich sieht. Aber langsam vervollkommnet sich die Form, wird schlanker, paßt sich dem Element an. Einzelteile, wie die Steuerung, werden mit ausschließlichem Eifer bearbeitet und endlich steht das Werk fertig da.

Eine Tafel zeigt die Höchstleistungen des Zeppelin in jährlich steigender Kurve, die endlich in einer Höhenleistung von 8000 Meter und einer Geschwindigkeit von 37 Meter pro Sekunde gipfelt und am Schluß einen Aktionsradius vom Bodensee bis nach Australien aufweist (L. Z. 102).

Wie tief die Liebe zu Zeppelins Werk im Herzen wurzelt, fühlt man aber erst mit bitterer Schärfe, wenn man die ungeheuren und jetzt verödeten Arbeitshallen betritt. Die Drehbänke stehen verwaist und die riesigen Tore, aus denen zu Zeiten der Höchstblüte

alle vierzehn Tage ein Zeppelin flugfertig

herausglitt, sind geschlossen. Und immer heißer steigt der Wunsch auf, daß sich die hohen Tore wieder öffnen möchten zur Fahrt eines neuen Zeppelin an den Nordpol! Das wäre Zeppelins Auferstehung und ein neuer Kraftquell für uns alle.

Die Aufrufe zum Bau eines silbernen Polarzeppelins sind schon in alle Welt geflattert; ein Kuratorium, das die eingehenden Gelder verwaltet, ist in der Bildung begriffen und in Direktor Solmsen von der Diskonto-Gesellschaft wurde ein Schatzmeister gefunden. Die Zeitungen errichten Sammelstellen.

In ruhiger Fahrt gleiten wir über den Bodensee nach dem alten Konstanz hinüber, um Zeppelin an seinem Geburtsort zu ehren.

Der Himmel ist sehr ruhig. Man denkt unwillkürlich an alte Zeit, wenn man die alten gelben Schlösser und Kirchen, die Türme und Häuser aus den Bäumen leuchten sieht. Hier saßen auch nach den Allemannen die Franken und drückten der Gegend ihre noch leise fühlbare Form auf. Der eigentliche Geist der Landschaft aber ist schwäbisch. Ein großartiges Volk, grüblerisch und phantastisch zugleich. Es hat uns gewaltige Kaiser und Dichter geschenkt, die im Glanz, teils auf dem Schafott endigten, immer aber in einer gewaltigen Umgebung. Immer flogen die Ideen dieses Volkes hoch und in große Weite. Und es scheint mir, Zeppelin habe uns, ebenso wie die alten Kaiser die Erde, den Himmel erobert, auch darin ein echter Schwabe. Diese Schwaben werden auch

den Nordpol erobern,

von der äußersten Ecke des deutschen Reiches aus!

Ein Charakterzug Zeppelins ist sehr bezeichnend. Er haßte das Wort „Unmöglich!" Er konnte es nicht hören, auch nicht im gemütlichsten Zusammenhang und begründete seine Abneigung damit, daß er sagte: „Was heute noch unmöglich scheint, kann morgen schon Wahrheit werden!" Auch diese stille Zähigkeit, die manchmal zur Dickköpfigkeit wird, ist schwäbisch. Eckener hat diesen „hochfliegenden" (wie ist das Wort in diesem Zusammenhang wahr) Geist ganz der Verwaltung des Zeppelinwerkes übernommen, auch er ein Mann von der Grenze des Reiches. Auch Eckener sprach einst zu einem Bankdirektor, der nichts wagen wollte: „Hier am Bodensee darf man nicht zweifeln. Wenn Sie nicht glauben können, gehen Sie wieder nach Hause."

Leise gleitet Meersburg mit seinen gelbroten Häusern vorbei. Man ahnt einen Hauch der Droste, die hier mit dichterischem Auge in die Ferne schaute. Man sieht den Untersee, dem der deutsche Rhein entströmt und plötzlich taucht im Sonnendunst das alte Konstanz auf. Man sieht alte Giebel, winkelige Häuserreihen und die verblaßten Farben mittelalterlicher Lebensfreude. Da liegt, nahe am Hafen, das alte Haus, in dem das Konzil von Konstanz abgehalten wurde. Vor dem Tor liegt das Häuschen, in dem Huß verhaftet wurde.

Wir steigen aus, werden vom Oberbürgermeister empfangen. In dieser Stadt, im jetzigen Inselhotel, einem alten Benediktinerkloster, wurde Graf Zeppelin geboren. Gleich neben dem Hafen steht auf hohem Obelisk die Inschrift: Dem Grafen Zeppelin, dem Sohne der Stadt Konstanz zum Gedächtnis. Auf der Spitze der Säule ragt in grauem Kalkstein die Gestalt Wielands, des Schmiedes, dem ein neidischer König in Dortmund am Schwanenteich die Sehnen durchschneiden ließ, weil er es verstand, kostbares Geschmeide zu schmieden.

Leise Musik, Ausklang... Drei Kränze werden am Denkmal niedergelegt, drei kurze Reden gehalten, während das Dornier-Wasserflugzeug um die Säule kreist. Ein Wort prägt man sich ein aus der Rede von Kommerzienrat Colsmann, ein Zitat aus dem „Blick von Edenhall", dem Geschlecht derer von Edenhall wurde ein herrlicher Kristallbecher zum Hort ihres Glückes. Ebenso kann auch das leichte Luftschiff des alten Grafen zum Hort des deutschen Volkes, zum Symbol neuer Einigkeit werden.

Die ganze Gegend lebt von ihrem Grafen. Ich habe mit den einfachsten Leuten gesprochen und gefühlt, wie sie mit dem Werke des Grafen verwachsen sind und wie sie darüber unglücklich sind, daß der Zeppelin nicht mehr über dem Bodensee kreuzt. „Man hat sich immer so gefreut," sagte eine alte Frau zu mir.

Die Musik verklingt. Die Stadt Konstanz gibt noch im Inselhotel ein Gastmahl, wobei Zeppelin's Tochter, Gräfin Hella von Brandenstein-Zeppelin zur Ehrenbürgerin von Konstanz ernannt wird. Dann gleitet der Schatten des uralten Münsters über meine Seele. Hier hielt einst Friedrich I., der große Staufer, Hof. Das Münster selbst steht auf dem Boden eines alten römischen Kastells. Dann nehme ich, freudig und stolz Abschied von diesem schönen, milden Teil des deutschen Reiches, indem ich vor mich hinspreche: „Ihr sollt bald wieder Euren Zeppelin haben, so wahr mir Gott helfe". Das war ein Schwur, und ich will ihn halten, so gut ich kann.

Aufruf zur Zeppelin-Eckener-Spende

Deutsche! Schon einmal hat ganz Deutschland von der Memel bis zum Bodensee in einmütiger Begeisterung das Werk Zeppelins, das ein Wahrzeichen des Willens, der Sehnsucht und der Größe des Menschengeistes ist, getragen und als Nation fortgeführt: damals nach Echterdingen. Wieder ergeht der Ruf, dieses Werk, das Gemeingut des deutschen Volkes, nicht untergehen zu lassen, und die Schöpfung Zeppelins der wissenschaftlichen Forschung dauernd zu erhalten.

Wir alle wissen, wie es vor einem Jahr war, als Z. R. III, „das glückhafte Schiff", über Deutschland flog, und wie dann eine Welt voll Spannung und Bewunderung die Fahrt nach Amerika durchlebte. Aus dem armen, bedrängten und gefesselten Deutschland stieg eine der größten Kulturtaten frei und leuchtend empor. Wir haben es erlebt: Das Echo der ungeheuren brüderlichen Begeisterung Amerikas, als der Z. R. III. über Newyork erschien, flog nach Deutschland zurück. Der Zeppelin und sein Führer, Dr. Eckener, hatten eine große, stolze Kulturaufgabe erfüllt. Zum erstenmal nach trüben und bitteren Jahren erwarb sich der deutsche Name wieder Geltung und Ruhm. Deutschland hatte eine Weltleistung vollbracht, die klar und unbestechlich für seinen **Willen zum Aufstieg und zur friedlichen Kulturarbeit** spricht.

Die Tat haben der Luftschiffbau Zeppelin, Dr. Eckener und die tapfere Besatzung vollbracht. An uns ist es, zu danken. Die Werft in Friedrichshafen will **ein neues Luftschiff** bauen, das gewaltige, wissenschaftliche Probleme lösen soll: **Aufsuchung des Nordpols, Erforschung der Arktis.** Das Schiff soll aber auch den Widerstrebenden den Beweis erbringen, den wir alle beim Flug des Z. R. III. schon empfunden und gewußt haben, daß diese deutsche Erfindung das großartigste Verkehrsmittel unserer Zeit ist. Länder werden näher gerückt, Meere sind überbrückt, Zukunftsträume der Menschen werden Wahrheit. Wenn wir die Energie aufbringen, das Werk in Friedrichshafen fortzuführen, werden deutsche Technik und deutscher Wagemut wieder Weltgeltung erringen. Eine

Zeppelin-Eckener-Spende des deutschen Volkes

muß die erforderlichen Mittel schaffen! Es handelt sich um **eine Angelegenheit Deutschlands ohne Unterschied der Partei und der sozialen Stellung**; es geht den geistigen Arbeiter ebenso an, wie den Mann am Ambos und Pflug. Wir wissen, daß Deutschland gegenwärtig schwere Zeiten durchlebt. Aber das **Vertrauen auf den Idealismus des deutschen Volkes** gibt uns die Zuversicht, daß kein Volksgenosse abseitsstehen wird, wenn der Ruf an ihn ergeht. Gerade der Gedanke, daß jeder sein Scherflein gibt, muß die Bedeutung dieser Volksspende ausmachen. Wirklich arm ist nur ein Volk, das keinen Pfennig für ideale und kulturelle Zwecke übrig hat, seine geistigen und technischen Kräfte verfallen läßt. Wir haben den Willen und das Recht, als Kulturnation zu leben. Die Volksspende soll diesen Willen und das Bewußtsein unserer geistigen Freiheit neu beleben. Es geht um das Erbe von Zeppelin, um eine große leuchtende deutsche Idee.

Landrat von Achenbach, Vorsitzender des Deutschen Landkreistages, Berlin; Allgemeiner Deutscher Gewerkschaftsbund, Vorstand Leipart, Berlin; Dr. Ackermann, Oberbürgermeister, Stettin; Dr. h. c. Adenauer, Oberbürgermeister, Köln; Paul Baecker, Chefredakteur, Mitglied des Reichstages, Vorsitzender des Reichsverbandes der deutschen Presse, Berlin; Frau Dr. med. h. c. Gertrud Bäumer, Mitglied des Reichstages, Berlin; Frau Dr. med. h. c. Margarete Behm, M. d. R., Berlin; Dr. Bolian, Oberbürgermeister der Stadt Eilenburg, Vorsitzender des Reichsstädtebundes, Mitglied des Reichswirtschaftsrats, Eilenburg; Georg Bernhard, Chefredakteur, Vorsitzender der Reichsarbeitsgemeinschaft der deutschen Presse, Berlin; Dr. ing. h. c. Baumer, Hamburg; Blüher Oberbürgermeister der Landeshauptstadt Dresden; Boeß, Oberbürgermeister, Vorsitzender des Vorstandes des Deutschen Städtetages, Berlin; Dr. Hermann Bücher, Wirkl. Legationsrat a. D., Berlin; Landrat Dr. Constantin, geschäftsführendes Vorstandsmitglied des Deutschen Landkreistages, Berlin; Geheimrat Dr. Wilhelm Cuno, Hamburg; Prof. Dr. phil. Dr. ing. h. c. Duisburg, Geh. Regierungsrat, Vorsitzender des Reichsverbands der Deutschen Industrie, Berlin; Fehrenbach, Reichskanzler a. D., M. d. R., Freiburg i. Br.; Fieser, Oberbürgermeister, Baden-Baden; Wilhelm Flügel, Vorsitzender des Deutschen Beamtenbundes, Berlin-Grunewald; Marie Fröhlich, Vorsitzende des Flottenbundes deutscher Frauen; Geheimrat Grosse, Bund der Auslandsdeutschen, Berlin; Gerhart Hauptmann, Agnetendorf/Riesengeb.; Hans Heider, Prof., München; Dr. ing. h. c. Philipp Heineken, Präsident des Norddeutschen Lloyd, Bremen; Hepp, Präsident des Reichslandbundes, Berlin; Prof. Dr. Hergesell, Geheimer Regierungsrat, Berlin-Lindenberg; Rudolf Herzog, Die obere Burg zu Rhein-Breitenbach b. Unkel a. Rh. Hermann Hillger-Spiegelberg, Bundesvorstand des Reichslandbundes, Mitglied des preuß. Landtages, Verwaltungsrat der Deutschen Rentenbank, Berlin; Prof. Dr. h. c. Graf Leopold von Kalckreuth; Prof. Eddolsen, Post Hittfeld, Kreis Harburg; Graf Kalckreuth, Präsident d. Reichslandbundes, Berlin; Prof. A. Kampf, Berlin-Charlottenburg; Prof. Dr. Ing. h. c. Dr. phil. G. Klingenberg, Geheimer Baurat, Vorsitzender des Vereins Deutscher Ingenieure, Berlin; Dr. v. Knilling, bayerischer Staatsminister a. D., München; Erich Koch, Weser, Reichsminister und Bürgermeister a. D., M. d. R., Berlin; Komm.-Rat Dr. H. Krumbhaar, Vorsitzender des Vereins Deutscher Zeitungsverleger, Liegnitz; Rechtsanwalt C. Lammers, M. d. R., Präsidialmitglied des Reichsverbandes der Deutschen Industrie, Berlin-Charlottenburg; Dr. Lautenschläger, Oberbürgermeister, Stuttgart; Leicht, Domkapitular, M. d. R., Berlin; Lemmer, M. d. R., Generalsekretär des Gewerkschaftsringes deutscher Arbeiter, Angestellten- und Beamtenverbände; Dr. Th. Lewald, Wirklicher Geheimrat, Staatssekretär z. D., Berlin; Loebe, Präsident des Deutschen Reichstages, Berlin; Prof. Wilh. Löwith, München; Prof. L. Manzel, Berlin-Charlottenburg; Frau Klara Mende, M. d. R., Berlin; Prof. Dr. Adolf Miethe, Geheimer Regierungsrat, Berlin-Wilmersdorf; Paul Mitzlaff, Oberbürgermeister a. D., geschäftsführend. Mitglied des Deutschen Städtetages, Berlin; Hermann Müller-Franken, Reichsminister a. D., M. d. R.; Prof. Dr. E. Ortlich, Geheimer Regierungsrat, Rektor der Technischen Hochschule, Berlin-Charlottenburg; Prof. Dr. Albrecht Penck, Geheimer Regierungsrat, Berlin; Bürgermeister Dr. Karl Petersen, Präsident des Senats der Freien und Hansastadt Hamburg; Geheimrat Dr. Pfeiffschifter, Präsident der Deutschen Akademie, München; H. Plate, Präsident der Handwerkskammer, Ehrenmeister des Deutschen Handwerks, Hannover; Walter vom Rath, Dr. Ing. h. c., Cronberg i. T.; Dr. Richter, Reichsverband der Deutschen Presse, Berlin; Prof. Richard Riemenschneidt, München-Pasing; Prof. Dr. Riesser, Geheimrat, Vizepräsident des Reichstages, Vorsitzender des Zentralverbandes des Deutschen Bank- u. Bankiergewerbes; Berlin; Dr. Arthur Salomonsohn, Geschäftsinhaber der Diskonto-Gesellschaft, Berlin; Dr. Hjalmar Schacht, Reichsbankpräsident, Berlin; Karl Scharnagl, Erster Bürgermeister, München; Prof. Dr. Scheel, Vorsitzender des Deutschen Hochschul-Verbandes, Kiel; Dr. F. Schmidt-Ott, Staatsminister, Vorsitzender der Notgemeinschaft der deutschen Wissenschaft, Berlin-Steglitz; Dr. Schnee, Wirkl. Geh.-Rat, Gouverneur z. D., M. d. R., Berlin; Dr. Scholz, Reichsminister a. D., M. d. R., Berlin; Prof. Friedrich Schreker, Direktor der Akademischen Hochschule für Musik, Berlin; Prof. Dr. Walter Schücking, Mitglied des Reichstages, Berlin; Komm.-Rat Heinrich Sedlmayr, München; Dr. Simon, Verleger der „Frankf. Zeitung", Vorsitzender d. Reichsarbeitsgemeinschaft der deutsch. Presse, Frankfurt a. M.; Dr. Gg. Solmssen, Geschäftsinhaber der Diskonto-Gesellschaft, Berlin; Dr. ing. h. c. und Dr. rer. pol. h. c. Sorge, Ehrenvorsitzender des Reichsverbandes der deutschen Industrie, Berlin-Nikolassee; Dr. Oswald Spengler, München; Dr. h. c. von Stauß, Direktor der Deutschen Bank; Dr. h. c. Stegerwald, Ministerpräsident a. D., Mitglied d. Reichstages, Berlin-Dahlem; Herbert Stelter, Mitglied des Vorstandes der Deutschen Studentenschaft, Berlin-Charlottenburg; Prof. Beesenmeyer, Rektor der Techn. Hochschule, Stuttgart; Max B. Warburg, Hamburg; Frau Ministerialrat Weber, Ministerium für Volkswohlfahrt, Berlin; Geheimer Kommerzienrat Eugen Zentz, München.

*

Die Neue Mannheimer Zeitung

ist bereit, Spenden für die

Zeppelin-Eckener-Spende des deutschen Volkes

entgegenzunehmen. Eine Liste zur Einzeichnung liegt an unserer Kasse in der Geschäftsstelle E 6, 2, offen. Ueber die bei uns eingehenden Beträge werden wir laufend berichten. Wir eröffnen hiermit die Sammlung:

Neue Mannheimer Zeitung . . . . Mk. 500.—

MARCHIVUM

Dr. Stresemann über die deutsche Außenpolitik

Sehr beachtenswerte Erklärungen

Anläßlich einer Provinztagung der Deutschen Volkspartei in Schleswig veröffentlicht Reichsaußenminister Dr. Stresemann in den „Schleswiger Nachrichten" einen sehr bemerkenswerten Artikel zu der Frage der Außenpolitik. Dr. Stresemann wendet sich zunächst gegen die Kriegsschuldlüge und weist den Vorwurf, daß Deutschland an der Entstehung des Krieges die moralische Schuld trage, mit Entschiedenheit zurück. „Wir haben heute umsomehr das Recht, das zu tun als jemals, nachdem die Veröffentlichungen über die auswärtige deutsche Politik bis zum Jahre 1914 gezeigt haben, daß diejenigen, die zum Weltkrieg hetzen, nicht in Berlin, sondern in anderen Hauptstädten säßen. Aber wenn wir der Verleumdern, die uns als die Urheber des Krieges hinstellen, entgegentreten, ändert das nichts an der Tatsache, daß wir nüchtern und kühl die Konsequenzen daraus ziehen müssen, daß wir den Krieg verloren haben. Diese Konsequenzen ziehen und zu sagen, unter welchen Verhältnissen wir infolgedessen für die Zukunft leben müssen, ist natürlich unpopulär und sehr viel schwieriger, als eine Politik zu machen, die sich absichtlich über die Kräfteverhältnisse der Gegenwart hinwegsetzt u. dem naturgemäßen Empfinden des Volkes, das nach einer Genugtuung lechzt, dadurch schmeicheln will, daß man ihm vortäuscht, seine Lage bessere sich, wenn es in trotziger Isolierung und in Neinsagen gegenüber dem Geist der Verständigung verharre. Isolierung ist selbst für die Starken gefährlich, für den Schwachen ist sie eine Torheit. Es gibt Leute, die jeden, der nicht hurra schreit, als einen Politiker ohne Ehre bezeichnen, weil sie Ehre mit verantwortungslosem Schwadronieren verwechseln.

Der Widerhall in Berlin

Berlin, 23. Aug. (Von unserem Berliner Büro.) Stresemanns Artikel in den „Schleswiger Nachrichten" gegen die verantwortungslosen politischen Quertreibereien hat die Kreise, die es angeht, in sichtliche Verlegenheit versetzt. Sachliche Gegenstände auf die Vorhaltungen Stresemanns weiß man natürlich nicht vorzubringen. Statt dessen suchen diese Widersacher des Außenministers auf dem rechtsradikalen Flügel, Stresemann erneut Steine in den Weg zu legen. Sie treten mit dem Verlangen hervor, er solle sein Versprechen einlösen und den vor Jahresfrist beabsichtigten Protest gegen die Kriegsschuldlüge nunmehr endlich den Mächten notifizieren. Sowohl in der „Deutschen Zeitung" wie in der „Kreuzzeitung" wird dieses Ansinnen an Dr. Stresemann gestellt, ohne daß man sich offenbar darüber klar zu sein scheint, daß ein solcher Schritt nicht aus der Initiative des Reichsaußenministers allein, sondern des gesamten Kabinetts erfolgen müßte. Es scheint aber mehr als fraglich, ob das Kabinett einschließlich seiner deutschnationalen Mitglieder den gegenwärtigen Zeitpunkt zur Wiederaufrollung der Kriegsschuldfrage für günstig hält. Wir jedenfalls möchten das stark bezweifeln. Die „Deutsche Zeitung" macht gleichzeitig wieder gegen die Beteiligung Deutschlands an

den Sicherheitspaktverhandlungen

Stimmung, die im Anschlusse an die Briandsche Note erwartet werden. Auch die Regierung geht, wie wir annehmen möchten, nicht mit allzu hochgespannten Erwartungen in die kommenden Diskussionen hinein und sie wird sich hoffentlich gefühlsmäßigen Beeinflussungen, wie sie in den letzten Tagen von London aus verbreitet worden sind, nicht zugänglich erweisen. Es steht zuviel auf dem Spiel, als daß wir uns die Nüchternheit des Urteils durch irgendwelche Zukunftströstungen trüben lassen könnten.

Frankreich als Schuldner Englands

Caillaux nach London abgereist

V Paris, 23. Aug. (Von uns. Pariser Vertreter) Finanzminister Caillaux ist heute nachmittag nach London abgereist, wo er morgen seine Verhandlungen mit dem englischen Schatzkanzler Cecil über die Schuldenregelung zwischen Frankreich und England beginnen wird. Den seiner Abreise beiwohnenden Journalisten erklärte er:

„Churchill wird in mir den Vertreter der großen Nation finden, die ihre Pflichten für die Zukunft erfüllen wird und für ihren traditionellen Ruhm der Ehrlichkeit besorgt ist, einer Nation, die sich aber auch der Anerkennung der Rechte bewußt ist, die sie daraus ableiten kann. Ich habe volles Vertrauen in das englische Volk, daß es von diesem Aufrichtigkeitssinn erfüllt ist und daß meine Verhandlungspartnerin volles Verständnis für das Interesse hat, das für beide Völker auf dem Spiele steht."

Man glaubt, das Caillaux periodische Prüfung der Leistungsfähigkeit Frankreichs und eine Abänderung der Annuitäten im Falle eines Sinkens des französischen Wechselkurses verlangen wird. Die französischen Pressekommentare über die Schuldenfrage zeigen eine weniger höfliche Note als die Aeußerung Caillaux'. Man zeigt sich sehr ungehalten darüber, daß Baldwin sich über die Rückzahlung der englischen Schulden an Amerika mit der Regierung der Vereinigten Staaten geeinigt hat, ohne Frankreich um seine Meinung zu befragen. Das Argument, das in englischen Zeitungen wieder aufgenommen wird, die französischen Bürger zahlten weniger Steuern, als die englischen, erweckt in Paris lebhafte Proteste. Man behauptet, gerade das Gegenteil sei der Fall.

Polenausweisungen

Deutsche Gegenmaßnahmen

Wie halbamtlich mitgeteilt wird, sind nach den letzten Feststellungen in etwa 50 Fällen Abschiebungen deutscher Optanten durch die polnischen Behörden erfolgt. Da überdies die polnische Regierung erklärte, daß eine Anweisung an die polnischen Behörden, die zwangsweise Abtransportierung zu unterlassen im Gegensatz zu den Pressemeldungen nicht ergangen ist, vielmehr die polnische Regierung der deutschen Gesandtschaft in Warschau erklärte, daß alle in Polen verbliebenen Optanten bis spätestens 1. November das Land verlassen müßten, hat nun auch die preuß. Regierung die zuständigen Regierungspräsidenten angewiesen, zunächst eine gleiche Anzahl polnischer Optanten aus Deutschland die der wiederholten Auswanderungsaufforderung nicht Folge leisteten, zwangsweise auszuweisen. Die übrigen Optanten werden Zug um Zug in dem Tempo, in dem die polnische Regierung vorgeht, ausgewiesen.

Der Krieg in Marokko

V Paris, 23. August. (Von unserem Pariser Vertreter.) Auf die Beschießung der Gegend bei Alhucemas durch die Artillerie der Rifs haben die Spanier, wie aus Madrid gemeldet wird, mit einer ausgiebigen Bombardierung der Küste gegen die Bucht von Alhucemas durch den Panzerkreuzer „Alfons X" und eine Fliegerabteilung geantwortet. Die Rifs haben ihrerseits den Kreuzer unter Feuer genommen.

*

Nach den letzten Meldungen aus Fez hält der Vormarsch der französischen Truppen im Lande Tful immer noch an. Ohne große Anstrengungen hätten sie Kel el Khar erreicht und ihre Spitzenabteilungen sogar gegen Bu Harun und Djossam vorgeschoben. In den Kreisen, die mit dem französischen Hauptquartier in Verbindung stehen, legt man großen Optimismus an den Tag. Man spricht von einer bevorstehenden militärischen Operation, die soweit gefördert werden soll, daß ein Winterfeldzug vermieden werden kann.

In diesem Zusammenhang wird ein Artikel im „Journal de Debats" erwähnt, der noch vor dem Monat Oktober eine entscheidende Lösung der Riffrage fordert. Die einzige Lösung, die das nationalistische Blatt sieht, besteht in einer Besetzung des gesamten Rifgebietes, sei es durch die französischen Truppen, sei es durch die Unterstützung der Spanier. Für den Rest des Jahres empfiehlt das Blatt die Besetzung von Algier, dem Hauptquartier Abd el Krims, und eines 15—16 Kilometer breiten Ringes um die Stadt herum. Eine solche Besetzung würde nicht nur dem moralischen Ansehen Abd el Krims sehr schaden, sondern ihn vor allem der wichtigen militärischen Stützpunkte berauben. Abd el Krim habe unter dem Vorwande, daß er die Stadt modernisiere und daß er für den Fortschritt sei, seit fünf Jahren ein Netz von Straßen bauen lassen, die fächerförmig von Algier ausgehen und nichts anderes darstellen als strategische Verbindungslinien, mit deren Hilfe er verschiedene Stellungen mit Lebensmittel und Kriegsmaterialien versorgen kann. In Algier soll dann nach der Besetzung durch die Franzosen eine Stützung für Flieger errichtet werden, mit dessen Hilfe dann im nächsten Jahre das Rif besetzt werden könnte.

*

Unwille gegen den Marokkokrieg in Spanien

Beim Abtransport eines Gardebataillons nach Marokko kam es in Madrid zu heftigen Demonstrationen, die für die Stimmung in Spanien bezeichnend sind. Das Publikum rief: „Genug mit Marokko! Unsere Soldaten sind keine Senegalneger! Was gehen uns die Franzosen an?" Auch die Soldaten stimmten dem Publikum bei, wenn sie auch die äußere Disziplin bewahrten. Da die Demonstration anmutete, mußten mehrere Verhaftungen vorgenommen werden.

Die Preissenkungsaktion der Reichsregierung

Berlin, 22. Aug. (Von uns. Berliner Büro.) Die Vorarbeiten für die Aufstellung eines allgemeinen Preisabbauplanes sind dem Abschluß nahe. Das Reichskabinett wird in der nächsten Woche bereits über die praktischen Maßnahmen beraten. Diese werden sich vor allem gegen die Machtstellung gewisser Kartelle richten, die durch ihre ungerechtfertigten Preisvorschriften die gesamte Produktion verteuern und ferner gegen andere ungesunde Erscheinungen unseres Wirtschaftslebens, die als Rückstände aus der Inflation zu betrachten sind.

Der Kirchenkongreß in Stockholm

Auf der Stockholmer Kirchenkonferenz sprach am Sonntag Generalsuperintendent Dr Schöll-Stuttgart über „Die Kirche und die sozialen und sittlichen Fragen." Er wies besonders auf die Bedeutung der Familie als der Grundlage einer gesunden Volkskultur hin und äußerte sich dann ausführlich über das Problem der Jugendbewegung und über die sittliche Durchdringung der Arbeit mit christlichem Geist. Die Herausarbeitung einer christlichen Gegenwart bezeichnete er als die dringensten Aufgaben der Kirche. Die Kirche müsse das öffentliche Gewissen sein, Glauben und Liebe würden die Welt retten.

Die Ausführungen Dr. Schölls wurden durch Pastor Scheer-Mühlhausen (Elsaß) und durch einen Vertreter der estnischen Regierung ergänzt. In der Diskussion erntete starken Beifall Frl. Bedo-Berlin, die Führerin der deutschen Heimarbeiterbewegung. Sie beantragte, die Heimarbeiterbewegung in allen Ländern, auch auf dem Wege der Gesetzgebung, zu unterstützen. Am Sonntag abend 7 Uhr sprach Reichsgerichtspräsident Dr. Simons über die Stellungnahme des Christentums zum Verbrechen.

Seeleutestreik in England

London, 23. Aug. Wie man erwartet hatte, hat der Streik der ausländischen Seeleute in Australien auch seine Rückwirkungen in England gezeitigt. Obwohl noch keine Ziffer über die Zahl der streikenden Seeleute vorliegen, schätzt man deren Zahl in Londoner Hafen auf 15000, in Hull, Newcastle, Pilbury und Southampton auf weitere 15000, in Gravesend liegt ein 12000 Tonnen-Dampfer mit 1000 Passagieren fest. In Australien selbst hat der Streik auf Brisbane, Melbourne und Adelaide übergegriffen. Am Montag wird sich das britische Kabinett mit der Lage, die als sehr ernst angesehen wird, befassen.

Letzte Meldungen

Mord

— **Darmstadt, 23. August.** Heute nachmittag wurde im Walde hinter der Stadt in Richtung Eschelbrücken ein etwa 27 Jahre altes Mädchen erdrosselt aufgefunden. Die Leiche war in einen Teppich eingewickelt, nur mit Hemd und seidenem Unterrock bekleidet. Die Beine waren zusammengebunden. Vermutlich ist die Tat bereits in der Nacht zum Samstag ausgeführt worden. Von dem Täter fehlt jede Spur.

Ein Autounfall Dr. Eckeners

Dr. Eckener hatte während des Aufstieges der Freiballone an der Bahnschranke auf dem Wege zur Zeppelinwerft einen kleinen, glücklicherweise gut abgelaufenen Autounfall. Die Schranke war herabgelassen, Dr. Eckener, der seinen Wagen selbst steuerte, wollte den Wagen vor der Schranke zum Halten bringen, offenbar versagte aber die Bremse, sodaß das Auto die eine Bahnschranke eindrückte und sie stark beschädigte. Dr. Eckener selbst blieb unverletzt und setzte die Fahrt zu den Zeppelinwerken fort.

Generalversammlung der Katholiken Deutschlands

Stuttgart, 23. Aug. Die 64. Generalversammlung der Katholiken Deutschlands wurde gestern unter lebhafter Beteiligung der Katholiken aus ganz Deutschland hier eröffnet. Staatspräsident Bazille richtete herzliche Worte der Begrüßung an die Teilnehmer und entbot dem Katholikentag den Willkommensgruß des württembergischen Volkes.

Deutscher Dampfer in Seenot

— **London, 23. August.** Der 6000 Tonnen große Dampfer „Emil Kirdorff", der von Yokohama nach Hamburg unterwegs ist, ist auf dem Indischen Ozean in Brand geraten. Nähere Einzelheiten sind noch nicht bekannt.

Englands Zukunft liegt in der Luft

— **London, 23. Aug.** Der Unterstaatssekretär des Luftministeriums Sir Philipp Sassoon weihte einen Luftfahrtklub ein, der etwa 200 Mitglieder zählt, darunter sechs Frauen, die die Flugzeugführerprüfung bestehen möchten. In einer kurzen Ansprache versprach Sir Philipp Sassoon die Unterstützung der Regierung und erklärte, daß es das Ideal Englands sein müsse, eine Nation von Fliegern zu werden.

Gesichter

In der Ausstellung „Neue Sachlichkeit"

Die Magd

Wahrscheinlich hat dieses Bild von Schrimpf einen anderen Namen. Aber liegt nicht in dem Gesicht dieses jungen Weibes etwas von einem immer wiederkehrenden Gleichmaß von Leid und Entbehren und dienender Mühe, von dem „so kommt der Tag herbei, ach ging er wieder"? — Dieser Mädchenrücken beugt sich, die Füße stehen flach und übermüdet auf dem kahlen Bretterboden; kahl, ärmlich ist der Raum, schräg und tief lastet die Decke. Das einzig heitere ist die Morgensonne draußen vor dem Fenster. Die Morgensonne! Man denkt unwillkürlich an das gleichnamige Bild von Schmid, fühlt die Aehnlichkeit des Motivs und die Situation, bis bis in Kleinigkeiten geht. Trotzdem gibt es keine Brücke von diesem zu jenem Bilde, alles ist anders in aller Gleichheit. Dort Einfachheit, hinter der doch eine gewisse Fülle des Lebens steht, hier nur die karge Leere, dort ein frohes Erwarten des Tages — wie zum Tanz treiben die Füße des Mädchens —, hier ein müdes Hinnehmen. Und dennoch liegt hier in dieser Verkörperung traurigen, müden Magdtums eine seltsame Größe, und man fühlt, daß aus diesem Gesicht, wenn es sich umwenden würde, ein Blick unvergeßbarer Herzensschwere kommen müßte.

Der Straßenjunge

Er steht frühreif auf der Grenze zwischen Kind und Jüngling, zwischen der Ahnung und dem Wissen. Die Muffigkeit, die Feuchtigkeit einer Kellerwohnung sitzt im Dunkel der Kleider. Seine Schultern scheinen heimlich zusammenzuzucken wie vor Prügel. Und schief, man fühlt es, ist nicht nur sein Blick, sondern allzu früh auch schon seine Stellung der Welt gegenüber. Vielleicht haben Erinnerungen aus der Umwelt seiner eigenen Jugend dem Künstler diese Vision einer kindlichen Straßenexistenz gegeben, einem jener armen, müden, gehetzten Wesen der Großstadt. Grau in Grau, wie der ewige Nebel, der diesen Knaben umgibt, ist das ganze Bild. Von einer blassen Helligkeit sind einzig Gesicht und Hände. Diese Hände, die frühern aus den viel zu kurzen Aermeln hervorgucken, haben sich nie froh zum gutgedeckten Tisch des Lebens gehoben, kraftlos hängen sie herab, diese Hände, die bald genug mit dem Leben ringen müssen, vielleicht jetzt schon dann und wann danach greifen, bettelnd fordernd, oder stehlend — wer weiß! — Frühreife und Lebensangst, tierhafte Scheu und schon erprobte Verschlossenheit spricht aus diesem blassen Gesicht mit den weit aufgerissenen, hellen Augen. Die Unabwendbarkeit eines Menschenschicksals in einem Kinde.

Der Bucklige

Dieser kann nicht wie der Held der französischen Karikatur, der bucklige Robert Macaire, scherzen „Ich habe einen gebogenen Rücken, aber ein gerades Herz und ich gestatte mir, Ihnen mit meinem feurigen Herzen ein Himbeereis anzubieten. Gnädigste, ich liebe die Gegensätze." Dieser hier trägt das Leben nicht leicht und würde nicht darüber hinweglachen, daß er ein Krüppel ist. Die ganze Atmosphäre der Gebrechlichkeit ist um ihn und alles an seinem Körper prägt sie aus. Diese Füße, — nichts anderes brauchte man zu sehen, und man wüßte doch, daß sie keinen hohen, geraden Körper tragen, — diese Hände, sie allein schon würden von leiblicher Verkümmerung reden, so wie sie etwas verraten von dem Verlangen, durch äußere Gepflegtheit einiges von der Vernachlässigung der Natur auszugleichen. Aber mehr noch als das, auch Leid spricht aus diesen Händen und eine Müdigkeit, als hätten sie immer wieder vergebens nach dem Leben gegriffen. Das Stärkste, das Tragischste aber in diesem Bild ist der Kopf. Auch neben ihm brauchte man nichts anderes zu sehen, um alles zu wissen, — die körperliche und die seelische Not, die Klugheit und fast kindliche Hingebung, vieles was war und alles, was nie sein wird in diesem Leben, — Verkümmerung und Größe zugleich.

Die Witwe

Wie eine Geistererscheinung gleitet diese dunkle Gestalt dahin. Ein seltsamer Geist wahrlich! Der wallende Schleier, die Lilienstengel, die schmale Linie des Körpers gemahnen an Gestalten von Botticelli, die spitzen, harten Züge des Gesichtes, die mailziös-kokette Traurigkeit an Simplizissimus-Karikaturen von Th. Th. Heine. Was wollte wohl Dix damit? Müßig scheint es, diese Frage zu stellen der unheimlichen Tragik dieser Erscheinung gegenüber, die bannt, je länger man sich ihrer bewußt wird. — Das, was wir alle einmal erleben, die Tragik des Alterns, des Verlassens, des Alleinseins scheint diese Frau zu sagen, die plötzlich herausgerissen aus der sicheren Gewohnheit eines Daseins zu Zweien, nun ohne Haltung und Fassung der Grausamkeit des Lebens gegenüber steht. — Sie kann weder altern, noch entsagen. Ihrem Willen, vielleicht auch ihrem Empfinden nach soll das Leben und die Jugend noch nicht vorbei sein. Sie gibt den Kampf darum noch nicht auf, wenn auch die Umwelt schon längst die Niederlage sehen muß. So gespenstisch sie über dem, was einmal war. Die Koketterie ihrer Kleidung läßt doppelt grell ihren körperlichen Verfall in Erscheinung treten, die Frische der Blumen die Welke ihrer Hände erkennen, die Hast der schreitenden Bewegung die Ruhelosigkeit ihres Herzens. Hektisches Rot zeichnet ihre Wangen, gierig ist noch der Mund und aus den geröteten Augen lauert noch ein phantastischer Lebenstrieb. Es ist ein grauenhaft von Lebenslüge gezeichnetes Gesicht, — weit mehr als nur Tragik. Fluch liegt über ihm und als Allerheimlichstes Trauer um das eigene Leben, mehr als um ein anderes.

Der Geschäftsmann

Ob wohl hinter dieser straffen energischen Stirne Gedanken hausen, die die Geschäftsbilanz ins Wanken bringen könnten? Ruhig, aufgeräumt, prächtig wie das Wohngebäude, das ihn umgibt, scheint dieser Mensch. Die metallene Härte des Telephons ist in diesem Bild nichts Zufälliges, sie ist Symbol. Etwas von dem Funktionieren eines Apparates muß auch in diesem Leben sein. Und dennoch greift auch hier die Kunst hinein. Mit dem klaren schlanken Torso der kleinen Plastik von Archipenko steht sie an der Seite dieses Mannes. Sie hat etwas von seinem Geiste, sie ist straff, wie hier alles, das Leben und die Arbeit und von dem gleichen großartigen Mechanismus. Hart schaut auch die Außenwelt herein, die Nüchternheit eines Geschäftshauses vergangener Jahre, steril gewordene Architektenphantasie, nichts Gewachsenes, sondern eines jener Submissionsprodukte, wie sie in trauriger Masse die Straßen jeder Großstadt füllen. Es ist etwas von Kommerzialisierungsfanatismus, was hiechern hart dieser Hausfassade gegen den abendlichen Himmel dräut. Aber die Augen dieses Menschen sehen sie nicht, haben vielleicht längst verlernt, sie zu beachten. Sie gehen irgendwo anders hin, ihr Blick ist nicht einzufangen. Er geht über alles hinweg, was hier Umwelt ist und Realität, so als suche er das Andere, Unbekannte hinter den Dingen.

H. Kronberger-Frentzen.

Kunst und Wissenschaft

⊙ **„Tarzan der Unbezähmte" wird vernichtet.** Vor einiger Zeit erschienen in der deutschen Presse Artikel, die sich ausführlich mit Burroughs „Tarzan the untamed" befaßten, einem älteren Tarzan-Band, der niemals in deutscher Sprache erschien, dessen Existenz jedoch, angesichts seiner deutschfeindlichen Haltung Unruhe hervorrief. Es wird nun in den „American News", Hamburg, einem Blatte, das sich um bessere Beziehungen zwischen Deutschland und den Vereinigten Staaten bemüht, ein Brief Burroughs abgedruckt. Daraus geht hervor, daß der Verfasser den Auftrag gegeben hat, diesen während der Kriegszeit geschriebenen Band überall in Amerika verbreiteten Gerüchten entsprechend in allen Ländern der Erde aus dem Handel zu ziehen und den Verkauf etwa noch vorhandener Vorräte zu unterbinden. Darüber wird man in Deutschland Genugtuung empfinden. Der Serienroman indes wird dadurch nicht wertvoller!

MARCHIVUM

Sport und Spiel

Schwimm-Meisterschaften der D. T.

1. Tag.

Frankfurt a. M., 23. Aug. (Eig. Drahtber.) Die deutsche Turnerschaft trug am Samstag und Sonntag in der Schwimmbahn des Frankfurter Stadions ihre Schwimmmeisterschaften aus, die bei zahlreicher, in manchen Wettbewerben zu zahlreicher Beteiligung einen glatten und erfolgreichen Verlauf nahmen. Leider war die Witterung der Veranstaltung und den Wettkämpfen nicht günstig; am Samstag regnete es fast während des ganzen Nachmittags, sodaß die wenigen anwesenden Zuschauer noch vertrieben wurden. Den besten Sport sah man am ersten Tag bei den Vorrundespielen um die Wasserball-Meisterschaft, bei denen besonders die Mannschaft des Essener T. S. V. 59 gefiel; die Rheinländer konnten gegen T. S. V. Dresden einen hohen Sieg landen. Zeichnete sich dieser Kampf durch Disziplin und gute Technik aus, so sah man im Spiele des T. V. Mannheim gegen T. V. Hamburg 1816 neben einer primitiven Technik auch noch eine unnötige Härte.

Die Ergebnisse des ersten Tages:

Hauptspringen für Altersturner: 1. Lewe, M. T. V. Lübeck, [illegible] Punkte, 2. Lehn-Turnerschaft Hannover, 38 P., 3. L. Heumer, T. F. C. Frankfurt a. M. 37½ Punkte.

Mehrkampf für Männer: 1. H. Lein, T.-V. Augsburg, 132 P.; 2. R. Rohde, Wasserfreunde Hagen, 123 P.; 3. L. Merker, Hermsdorf, 122 Punkte.

4 mal 100 Mtr.-Lagenstaffel: 1. TV. Offenbach 5:33 Min.; 2. S.S.C. Osnabrück 5:35,2 Min.; 3. A.T.e.V. Bremerhaven.

200 Meter-Lagenschwimmen: 1. Fuchs, TV. Offenbach 3:15 Min.; 2. Spitz, TV. Köln-Ehrenfeld, 3:17 Min.; 3. Sprung, TV. Vorwärts Breslau, 3:19,6 Min.

4 mal 50 Meter-Lagenstaffel für Turnerinnen: 1. TSV. Halle 3:29,2 Min.; 2. TV. Gießen; 3. TV. Köln-Ehrenfeld.

Hauptspringen für Turner: 1. L. Bach, ATV. Bonn, 41½ P.; 2. H. Kramm, Mörser SV., 41 P.; 3. W. Verheul, Eintracht Frankfurt.

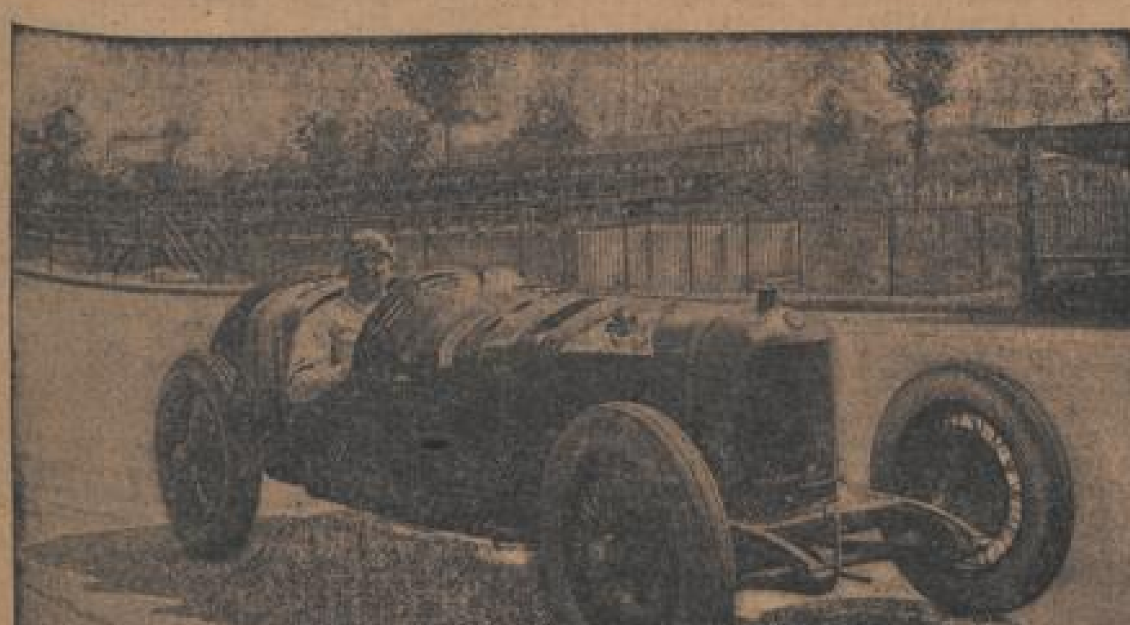
100 Meter-Seitenschwimmen: 1. A. Bohe, TV. Hamburg-Rothenburgsorth. 1:17,4 Min.; 2. Quast, Osnabrück 1:20,2 Min.; 3. Viertler, Eintracht Leipzig.

Mehrkampf für Frauen: 1. Krumme, Moers, 99¾ Punkte; 2. Pietsch, Charlottenburg, 93¼ Punkte; 3. Neuland, Turnerschaft St. Johann.

Lagenstaffel für Turnerinnen: 1. TV. Offenbach 3:16,8 Min.; 2. Turnerbund Stuttgart.

Deutsche Leichtathletik-Meisterschaften

Links: Der zweifache deutsche Meister im Diskuswerfen: Hänchen-Polizeisportverein Berlin — Mitte: Der neue deutsche Meister im 100 Meter-Lauf: Coris-Stuttgarter Kickers startet — Rechts: Der deutsche Meister im Kugelstoßen: Brechenmacher-München



Der italienische Meisterfahrer Antonio Oscari verunglückte tötlich im Großen Preis von Frankreich

Streckentauchen für Männer: (50 Meter). 1. P. Elperz, T. V. Iserlohn-Schiddenhofen 28,6 Sek., 2. Spitz, T. V. Köln-Ehrenfeld, 41,3 Sek., 3. Schickel T. S. V. Dresden, 45,8 Sekunden.

Streckentauchen für Frauen: 1. E. Franz, T. G. Offenbach, 41 Meter in 53 Sekunden, 2. Neumann, F. T. V. Elbing, 38 Meter in 48,6 Sekunden, 3. Lieberknecht T. V. Eschwege 25 Meter in 34 Sek.

Freistilstaffel für Frauen: (4 mal 50 Meter): 1. T. V. Offenbach 3:17 Minuten.

Vorrundenspiele um die Wasserballmeisterschaft.

T. S. V. Essen 9 — T. S. V. Dresden 3:1 (1:1).
T. S. V. Halle — T. V. Ulm 4:1 (2:1).
T. V. Mannheim — Turnerschaft 1816 Hamburg 2:2 (1:1).
Turnerschaft Berlin — T. V. Malstadt-Saarbrücken 4:1 (1:0).
S. S. C. Osnabrück — S. V. Iserlohn-Scheiddenhofen 4:1 (2:0).

2. Tag.

Am zweiten Tage der D. T.-Meisterschaften im Frankfurter Stadion riß die Kette der Wettbewerbe kaum ab. Zum Glück war an diesem Tage die Witterung besser, sodaß auch einem starken Besuch der Kämpfe nichts im Wege stand. Am Nachmittag erreichte die Zahl der Zuschauer zeitweise 5000, eine Ziffer, die für Schwimmwettkämpfe außerordentlich ist. — Der gebotene Sport hielt sich durchweg auf entsprechendem Niveau. Die Organisation und Abwicklung er Kämpfe befriedigte.

Die Ergebnisse des 2. Tages:

Hauptspringen für Männer: 1. Rohde, Wasserfreunde-Aachen, 62 Punkte, 2. Lossagk, A. T. V. Berlin, 60½ Punkte, 3. A. Lossagk, T. V. Berlin 60 Punkte, 4. Jllnaling T. G. Darmstadt 57 Punkte.

4 mal 100 Meter Bruststaffel: 1. T.-Ges. Darmstadt 6:07,8 Minuten, 2. MTV. Stuttgart 6:06 Min., 3. S. S. C. Osnabrück.

100 Meter-Rückenschwimmen für Frauen: 1. Darle Rieke, MTV. Kiel 64, 1:41,6 Min; 2. G. Neuland, St. Johann 1:46; 3. Krüpe, Hagen.

100 Meter-Rückenschwimmen für Männer: 1. Fey, MTV. Clausthal, 1:23,8 Min.; 2. Jäger, MTV. Offenbach 1:25 Min.; 3. Schröder, Osnabrück.

Hauptspringen für Turner: 1. Gumbrecht, Dresden 40 P.; 2. Lewe, MTV. Lübeck, 38 P.; 3. Rehm, Turnerschaft Hannover 38 P.; 4. Ruff, Nürnberg.

50 Meter-Brustschwimmen für Altersturner: 1. E. Behrend, Turnerschaft Berlin 39,6 Min., 2. K. Schäffler, Saarbrücken; 3. Kittelberger, Stuttgart.

Mehrkampf für Altersturner: 1. B. Braun, TurnerbundStuttgart 82 P.; 2. Göbel, Turnerbund Stuttgart.

100 Meter-Brustschwimmen für Männer: 1. Czernowsky, Köln-Deutz, 1:25,2 Min.; 2. Rommel, TV. Offenbach 1:27,6 Min.; 3. Brüggemann, Bückeburg; 4. Jachtmann, Darmstadt.

100 Meter-Seitenschwimmen für Frauen: 1. Weltmann, Turnerbund Stuttgart 1:37,4 Min.; 2. H. Krüger, Buckau 1:41,2 Min.

Deutsche Wasserballmeisterschaft

Hellas Magdeburg — S.V. Mannheim 4:1 (1:1)

Zum Endspiel um die deutsche Wasserballmeisterschaft standen sich in Bremen S.V. Mannheim und Hellas Magdeburg, der Verteidiger des Titels, gegenüber. Zahlreiche Zuschauer waren erschienen, die einen schönen und spannenden Kampf zu sehen bekamen. Die erste Halbzeit sah ein heftiges Spiel, das Hellas erst nach und nach für sich entscheiden konnte. Das erste Tor war allerdings nicht von langer Dauer, denn noch vor dem Wechsel glich Mannheim aus.

Das Wichtigste vom Sonntagssport

Die Schwimmeisterschaften der D. T.

*

Hellas gewinnt gegen S.V. Mannheim die Deutsche Wasserballmeisterschaft mit 4:1.

*

Zwei neue ungarische Schwimmrekorde.

*

Nationale Stadionkampfspiele in Ludwigshafen. Deutsche Meister am Start, guter Sport.

*

Mannheimer Herbstregatta. — R.V. Amicitia gewinnt den Regatta-Vereins-Achter.

*

Tennis-Länderkampf Deutschland—Schweiz in Frankfurt. Deutschland führt am ersten Tag mit 5:3.

*

Deutsche Erfolge beim internationalen Klausenpaßrennen.

*

Sp.Vg. Fürth Süddeutscher Pokalmeister.

*

Weinbergs Großinquisitor mit Olejnik gewinnt den Batschari-Preis (40 000 M.)

*

Pferderennen im Reich.

In der zweiten Hälfte erfüllte sich dann Mannheims Geschick. Hellas erzielte noch drei weitere Treffer und gewann damit erneut den Titel. Mannheim hat sich in den Meisterschaftsspielen gut geschlagen.

Zwei neue ungarische Schwimmrekorde

Budapest, 21. Aug. (Eigenbericht.) Anläßlich der Internationalen Wettkämpfe der M.A.C. stellte der bestens bekannte ungarische Kurzstreckler Barany s im 100-Mtr.-Freistilschwimmen eine Aufsehen erregende ungarische und wohl auch europäische Höchstleistung mit 1,01 Min. auf. Auch im 100 Meter Rücken verbesserte Bartha (Remzs.) Budapest) die ungarische Bestleistung mit 1.14,4 Min. Im Wasserballspiel besiegte die belgische Auswahlmannschaft den M.A.C. mit 7:0.

1. Nationale Stadionkampfspiele des 1. F. C. Pfalz Ludwigshafen a. Rh.

Corts, Troßbach, Wachsmuth, Eisbach und andere Meister am Start

6000 Zuschauer! Glänzende Ergebnisse!

Günstiges Wetter, guter Besuch und erstklassige Besetzung! Das ist das charakteristische Merkmal der gestrigen Stadionkämpfe des 1. F. C. Pfalz Ludwigshafen, mit denen nach langer Zeit der Sportgemeinde der beiden Schwesterstädte eine leichtathletische Veranstaltung ersten Ranges und großartiger Aufmachung geboten wurde. Die Direktion der süddeutschen Gartenbau-Ausstellung hatte in liebenswürdiger Weise ihr Gelände zur Verfügung gestellt. Tage und Nächte hatten fleißige Hände gearbeitet, um die im Mai dieses Jahres eröffnete Stadionanlage in einen der Größe der Veranstaltung würdigen Rahmen zu bringen; so kann es nicht verwundern, daß der Einladung des F. C. Pfalz die angesehensten Leichtathleten nicht nur Süddeutschlands gefolgt waren, zumal wertvolle Ehrenpreise den Siegern in Aussicht standen. Die Mannheim-Ludwigshafener Sportkreise waren infolge des schönen Wetters in großer Anzahl erschienen und brachten damit den Veranstaltern den Dank für die Vermittlung eines solch hervorragenden sportlichen Genusses zum Ausdruck.

Der technische Apparat klappte manchmal nicht ganz — man mag es mit dem Start und den Sonderwünschen der großen Kanonen entschuldigen —, jedenfalls hätte der um mehr als eine Stunde verzögerte Schluß vermieden werden müssen, um den guten Eindruck, den die Zuschauer von den Kämpfen hatten, nicht zu verwischen. Die Bahn war etwas weich, sonst aber in guter Verfassung und mit erhöhten Kurven und guter Auslaufsmöglichkeit versehen. (200 Meter mit einer Kurve!) Für die Presse war ebenfalls in zufriedenstellender Weise gesorgt.

Der sportliche Gehalt war sehr gut. Die verpflichteten Größen hielten, was sie versprochen hatten.

Troßbach, der Berliner und Deutsche Meister, machte seinem Ruf alle Ehre. Die Zuschauer waren verblüfft über die Virtuosität und Exaktheit seines Hürdensprunges und über die unglaublich langen Schritte der noch viel längeren Beine. Seinem Gegner lief er einfach davon, wie spielend. Für einen Rekordversuch war bedauerlicherweise die Bahn zu schlecht.

Corts, Stuttgart, der deutsche Kurzstreckenmeister, war ebenfalls durch die weichen Bahnverhältnisse gehandikapt; seine Zeit von 11 Sekunden ist in Rücksicht darauf als sehr gut zu bezeichnen. Die D. S. B. hatte ihm nur den Start in einem Einladungslauf gestattet, doch er genügte, um den wegen seiner Einfachheit wunderschönen Stil des Stuttgarters vollauf bewundern zu können; er gewann mühelos.

Wachsmuth, der Berliner Deutschamerikaner, war in guter Form. Er gewann, wo er startete, mit zäher Energie und kluger Lauftaktik. Gefährlich wurde ihm nur der bekannte Ausreißer Eisbach (Bingen), der durch die eckige Art seines Laufstils Aufsehen erregte.

Die Mannheimer Vereine schnitten recht gut ab, besonders M. T. G. Der größte Teil der Ehrenpreise allerdings wanderte nach Frankfurt a. M. Im einzelnen ist bei den Wettbewerben selbst berichtet.

Die Kämpfe begannen am Samstag mit den Jugendkonkurrenzen.

Ergebnisse des ersten Tages:

Hochsprung: Klasse A: 1. Hübner 1. F.-C. Nürnberg 1,57 Meter; 2. Sauerhöfer L.F.C. „Pfalz" Ludwigshafen a. Rh. 1,57 Meter durch Stechen entschieden; 3. Gastroph, V.f.R. Landau 1,52 Meter; 4. Ohler, F.V. Speyer 1,52 Meter, durch Los entschieden. — Dreikampf: Klasse A: (50 Meter, Hochsprung, Kugelstoßen): 1. Sauerhöfer, L.F.C. Pfalz Ludwigshafen a. Rh. 236 Punkte; 2 Marschall, Borussia Frankfurt 220 Punkte; 3 Ohler, F.V. Speyer 218 Punkte; 4. Hübner, L.F.C. Nürnberg 207 Punkte. — 4 mal 100 Meter-Staffel: Klasse A: 1. Borussia Frankfurt 49 Sek.; 2. V.f.R. Landau 52,2 Sek.; 3. L.F.C. Pfalz Ludwigshafen a. Rh. 52,5 Sek. — Schwedenstaffel: Klasse A: 1. M.T.G. Mannheim 2 Min. 17 Sek.; 2 Borussia Frankfurt 2 Min. 18 Sek.; 3. V.f.R. Landau — 50 Meter-Lauf: Klasse A: 1 Marschall, Borussia Frankfurt 6,1 Sek.; 2. Rusch, M.T.G. Mannheim 6,2 Sek.; 3 Kehr, L.F.C. Pfalz Ludwigshafen a. Rh. 6,5 Sek.; 4. Becker, Borussia Frankfurt 6,6 Sek. — 400 Meter-Lauf: Klasse A: 1. Brecht, M.T.G. Mannheim 57,8 Sek.; 2. Heine, F.-V. Speyer 60,5 Sek.; 3. Hohn, V.f.R. Heilbronn 65,1 Sek. — 800 Meter-Lauf: Klasse A: 1 Ohler, F.V. Speyer 2 Min. 15 Sek.; 2 Weißbrodt, M.T.G. Mannheim 2 Min. 16 Sek; 3 Baudrexel 2 Min 19 Sek.; 4 Hohn, V.f.R. Heilbronn 2 Min. 20 Sek. — Kugelstoßen: Klasse : 1. Sauerhöfer, L.F.C. Pfalz Ludwigshafen 12,64 Meter; 2. Abel, V.f.L. Neckarau 12,08 Meter; 3. Ohler, F.V. Speyer 11,87 Meter; 4. Winkler, L.F.C. Pfalz Ludwigshafen 11,65 Meter. — Speerwerfen: KlasseA: 1. Marschall, Borussia Frankfurt 51,80 Meter; 2. Abel, V.f.L. Neckarau 46,75 Meter; 3. Schindelmayer, L.F.C. Pfalz Ludwigs-

MARCHIVUM

hafen 42,10 Meter. — 100 Meter-Lauf: Klasse B: 1. Langenbein, V.f.R. Mannheim 12,2 Sek.; 2. Sommer, V.f.R. Mannheim 12,8 Sek.; 3. Cleim, Hessen Darmstadt 13,2 Sek.; 4 Fluch, F.V. Frankenthal 13,5 Sek. — Dreikampf: Klasse B: (100 Meter, Hochsprung, Handballweitwurf) 1. Cleim, Hessen Darmstadt 221 Punkte; 2. Fluch, F.V. Frankenthal 206 Punkte; 3. Kehr, 205 Punkte. — 4 mal 100 Meter-Staffel: Klasse B: 1. V.f.R. Mannheim 51,4 Sek.; 2. F.V. Frankenthal 54,3 Sek.; 3. L.F.C. Pfalz Ludwigshafen 54,4 Sek. — 50 Meter-Lauf: Klasse C: 1. Kempf, Sp. Vgg. Sandhofen 7 Sek.; 2. Fath, Alemannia Worms 7,4 Sek.; 3. Metz, F.V. Frankenthal 7,5 Sek.; 4. Grah, Turn- u. Fußball-Gef. Weisenheim 8 Sek. — Dreikampf: Klasse C: 50 Meter-Lauf (Weitsprung a. Stand Schlagballweitwurf): 1. Kempf, Sp. Vgg. Sandhofen 227 Punkte; 2. Beck, F.V. Frankenthal 204 Punkte; 3. Roß, Alemannia Worms 201 Punkte; 4. Metz, F.V. Frankenthal 199 Punkte. — 4 mal 50 Meter-Staffel: Klasse C: 1. Alemannia Worms 30 Sek.; 2. Phönix Mannheim 30,8 Sek.; 3. Turn- u. Fußball-Gef. Weisenheim 31,4 Sek.

Zweiter Tag

Ergebnisse der Hauptkämpfe

Die Läufe

100 Meter-Einladungslauf: 1. Corts, Kickers Stuttgart 11 Sek. 2. Hubrich, Kickers Stuttgart 11,1 Sek. 3. van Rappert 11,3 Sek. Corts hat einen schlechten Start; Hiß (Frankenthal) kommt am besten weg. Doch schafft sich der Stuttgarter durch mächtigen Antritt bis auf 50 Meter an die Spitze des geschlossenen Feldes, muß sich dann noch einmal eine Ueberrumpelung durch seinen Klubkameraden Hubrich gefallen lassen. Im Endspurt siegt er überlegen. v. Rappert hatte die schlechteste Bahn, sonst wäre er gefährlicher geworden.

100 Meter-Lauf offen: 1. Metzger, Borussia Frankfurt 11,2 Sek. 2. Maas, Frankenthal 11,4 Sek. 3. Kirchhoff, Hessen Darmstadt 11,5 Sek. Metzger gewinnt, wie er will. In dem hartnäckigen Kampf der Zweiten siegt der zähe Frankenthaler mit Brustbreite.

200 Meter-Einladungslauf: 1. Hubrich, Kickers Stuttgart 23,1 Sek. 2. Neumann, M.T.G. Mannheim 23,2 Sek. 3. Metzger, Borussia Frankfurt 24,4 Sek. Hubrich hat prächtigen Start und schafft sich bis zu 100 Meter einen klaren Vorsprung. Hinter ihm kämpfen Neumann und Metzger um die Plätze in einem heißen Brust an Brustkampf, der den Gewinner Neumann bis dicht an den führenden Hubrich heranbringt. Knapp gewonnen, die Zeit in Anbetracht der Bahn hervorragend.

200 Meter-Lauf offen: 1. Metzger, Borussia Frankfurt 22,3 Sek. 2. Apfel, M.T.G. Mannheim 23,0 Sek. 3. Schlatter, F.V. Frankenthal 25 Sek. Ein wunderbares Rennen des Frankfurters nach anfänglicher Führung Apfels, der in dem grandiosen Spurt sicher geschlagen wird.

400 Meter-Lauf offen: 1. Wagener, Borussia Frankfurt 54,4 Sek. 2. Schnelle, Hessen Darmstadt 55 Sek. 3. Häußler, Universität Heidelberg 56,7 Sek. Der Sieg Wageners stand nie in Frage; nur durch die schlechte Innenbahn wurde er so knapp. Schwander, M.T.G. gab bei 300 Meter auf.

400-Meter-Lauf für Junioren: 1. Fuhry, Alemannia Worms, 56 Sek.; 2. Bartholomä, V.f.R. Mannheim, 56,3 Sek.; 3. Staub, L.F.C. Pfalz Ludwigshafen, 57,2 Sek.

800-Meter-Lauf, offen: 1. Braun, Phönix Karlsruhe, 2 Min. 7,3 Sek.; 2. Kaufmann, Borussia Frankfurt, 2 Min. 9,7 Sek.; 3. Höhle, Sp.-Verein 1923 Mannheim, 2 Min. 17,5 Sek.; 4. Hölder, Universität Heidelberg. Unter Führung des Frankfurters bis 600 Meter scharfes Tempo. Hartnäckiger Endkampf zwischen ihm und Kaufmann, den der zähe Braun zu seinen Gunsten entscheidet (600 Meter Vorsprung im Ziel). Höhle und Hölder kamen für den Sieg nie in Frage.

100-Meter-Lauf für Anfänger: 1. Schmetcher, Sp.V. 1923 Mannheim, 12 Sek.; 2. Groß, V.f.R. Mannheim, 12,1 Sek.; 3. Walter, L.F.G. 03 Ludwigshafen, 12,2 Sek.

200-Meter-Lauf für Junioren: 1. Schropp, M.T.G. Mannheim, 24,1 Sek.; 2. Meischer, Borussia 24,2 Sek.; 3. Freß, V.f.R. Mannheim, 24,5 Sek.

1500-Meter-Lauf, offen: 1. Wachsmuth, D.Sp.C. Berlin, 4 Min. 26 Sek.; 2. Walz, V.f.R. Landau, 4 Min. 28,2 Sek.; 3. Wittrin, Phönix Karlsruhe, 4 Min. 32,3 Sek. Der erste Start des Berliners wird gleich ein voller Erfolg. Wachsmuth läuft verhalten bis 1200 Meter, wo er sich an die Spitze legt, heftig bedrängt von Walz. Abwechselnde Spitzenkämpfe der beiden. Im Ziel Wachsmuth mit 5 Meter sicherer Sieger.

3000-Meter-Lauf, offen: 1. Wachsmuth, D.S.C. Berlin, 9 Min. 34,2 Sek.; 2. Eißbach, F.Vgg. Hassia Bingen, 9 Min. 34,4 Sek.; 3. Bock, V.f.R. Mannheim, 9 Min. 58 Sek. Der zweite Sieg des ausdauernden Deutsch-Amerikaners, das schönste Rennen des Tages. Walz zieht in schnellstem Tempo davon (1. Runde in 64 Sek.!). Bei 600 Meter taucht Eißbach aus dem Rudel der 15 Läufer auf und führt in feiner Manier. Bei 1000 Meter scheidet aus der Spitzengruppe der durch die Spurts erschöpfte Walz aus. Wechselnder Zweikampf der beiden. 100 Meter vor dem Ziel Spurt Wachsmuths, der nach starkem Widerstand Eißbachs mit 3 Meter Vorsprung gewinnt.

100-Meter-Lauf für Damen: 1. Gladitsch, Phönix Karlsruhe, 14 Sek.; 2. Bühlmeier, Borussia Frankfurt, 15 Sek.; 3. Schönle, F.V. Kaiserslautern, 15,8 Sek. Ein überlegener Sieg der verhalten laufenden Karlsruherin. Scharfer Kampf der Zweiten.

4 mal 100-Meter-Staffel offen: 1. F.V. Frankenthal 45,4 Sek.; 2. Phönix Karlsruhe 46 Sek.; 3. L.F.C. Pfalz Lu. 47,2 Sek. M.T.G. und V.f.R. Mannheim scheiden infolge schlechter Stababgabe im Vorlauf aus, trotzdem Phönix Karlsruhe mit drei Mann Ersatz läuft. Im Entscheidungslauf gewinnt Frankenthal durch falschen Wechsel Karlsruhes, das durch B. Rappard bis auf 1 Meter famos aufholt.

Olympische Staffel: 1. Borussia Frankfurt 4 Min. 9,3 Sek.; 2. Pfalz Ludwigshafen 4 Min. 31,5 Sek. Beim 800-Meter-Wechsel liegt Frankfurt schon mit 120 Meter Vorsprung vor Pfalz Ludwigshafen. Im Ziel 150 Meter.

10 mal 100-Meter-Staffel: 1. M.T.G. Mannheim 1 Min. 57 Sek.; 2. S.V. 1923 Mannheim 2 Min.; 3. F.V. Frankenthal 2 Min. 0,7 Sek. Ein prachtvolles Rennen der Mannheimer, die beim fünften Wechsel schon kaum mehr einzuholen sind. Den Endkampf um den zweiten Platz gewinnt S.V. 23 Mannheim gegen die müden Frankenthaler.

3 mal 1000-Meter-Staffel: 1. Phönix Karlsruhe 8 Min. 46,3 Sek.; 2. M.T.G. Mannheim 8 Min. 52,1 Sek.; 3. V.f.R. Heilbronn 8 Min. 57,5 Sek. Dieser Lauf verlor durch unsportliches Verhalten des zweiten M.T.G.-Läufers sehr an Eindrucksfähigkeit. Amberger, der zweite Läufer der Karlsruher Phönixmannschaft sichert durch einen 50-Meter-Vorsprung seinem Verein den Sieg. Gleiche Abstände zwischen den übrigen.

Der 110-Meter-Hürdenlauf

110-Meter-Hürdenlauf: 1. Troßbach Deutscher Sp.C. Berlin 15,1 Sek.; 2. Zeh Kickers Stuttgart 16,9 Sek.; 3. Borne V.f.R. Landau 17,4 Sek. Der Lauf eines Mannes. Troßbach reißt das Zielband, als die andern die siebente Hürde springen. Fabelhaft sein Sprung und Lauf und sein frisches Aussehen. Zweifellos unsere sicherste Waffe am Sonntag in Basel.

Die Sprung- und Stoßübungen

Hochsprung, offen: 1. Lederer Sp. Vgg. Stuttgart 1,67 Mtr. 2. Borne V. f. R. Landau 1,57 Meter. 3. Seitz F. V. Speyer 1,52 Meter.

Hochsprung für Junioren: 1. Armbrust M. T. G. Mannheim 1,57 Meter. 2. Seitz F. V. Speyer 1,57 Meter (durch St. entschieden). 3. Walther L. F. G. 03 Lu. 1,57 Meter.

Weitsprung, offen: 1 Kauer F. V. Speyer 6,96 Meter, 2. Sitzer V. f. R. Heilbronn 6,12 Meter. 3. Waldmann L. F. C. Pfalz Lu. 6,08 Meter.

Weitsprung für Damen: 1. Schönle F. V. Kaiserslautern 4,60 Meter, 2. Bühlmeier Borussia Frankfurt 4,59 Meter, 3. Gladitsch Phönix Karlsruhe 4,54 Meter.

Stabhochsprung offen: 1. Borne V. f. R. Landau 3,10 Meter, 2. Kunz M. T. G. Mannheim 3,10 Meter gerührt, 3. Spieß M. T. G. Mannheim 3 Meter.

Speerwerfen offen: 1. Junium L. F. C. Pfalz Lu. 50,82 Meter, 2. Dr. Oschmann M. T. G. Mannheim 49 Meter, 3. Hassal Sp. V. 1923 Mannheim.

Diskuswerfen offen: 1. Steinbrenner Borussia Frankfurt 42,03 Meter, 2. Dr. Oschmann M. T. G. Mannheim 37,5 Meter, 3. Borne V. f. R. Landau 33,07 Meter.

Kugelstoßen für Damen: 1. Gladitsch Phönix Karlsruhe 8,47 Meter, 2. Martin Phönix Karlsruhe 8,02 Meter, 3. Lenz Hessia Darmstadt 7,58 Meter.

Kugelstoßen offen: 1. Amann Sp. Sp. V. Sawals 11,88 Meter, 2. Schubardt L. F. C. 03 Lu. 11,75 Meter, 3. Trautwein F. V. Hassia Bingen 11,17 Meter.

Die Dreikämpfe

Dreikampf offen (100 Meter Weitsprung, Diskuswerfen): 1. Herr L. F. C. Pfalz Lu. 167 P., 2. Trautwein F. V. Hassia Bingen 149 P., 3. Söhr V. f. R. Heilbronn 144 P., 4. Borne V. f. R. Landau 142 P.

Dreikampf für Junioren (200 Meter Hochsprung, Speerwerfen): 1. Krafft V. f. R. Mannheim 185,5 P., 2. Roth L. F. C. Pfalz Lu. 181 P., 3. Mehner F. V. Frankenthal 127,5 P., 4. Ackermann V. f. R. Mannheim 128,5 P.

*

Die Leichtathletikmeisterschaften Schwedens

Erster Tag:

Stockholm, 22. August. (Telegramm.) Die schwedischen Leichtathletikmeisterschaften erbrachten am ersten Tage neben einigen guten auch andere recht mäßige Ergebnisse.

Weitsprung: 1. Halger, 6,98 Meter.
5000 Meter: 1. Ekls, 18:10.1 Min.
200 Meter: 1. Petterson, 22,2 Sek.
800 Meter: 1. Waleho, 1:54,5 Min.
Gewichtswerfen: 1. Lind, 10,90 Meter.

Deutsche und französische Leichtathleten im Kampf

Frankfurt a. M., 22. August. (Eig. Drahtbericht.) Zu der Internationalen leichtathletischen Veranstaltung der Slavia Prag, haben die Stuttgarter Kickers mit dem Meister Corts eine Einladung erhalten und ihre Zusage gegeben. Da außer einer Reihe namhafter Internationaler Teilnehmer auch verschiedene erstklassige Franzosen an den Start gehen werden, so dürfte in Prag das erste Zusammentreffen französischer und deutscher Leichtathleten das Ereignis werden.

*

* **Die Deutsche Meisterschaft im 25 Kilometer-Laufen** wurde in Berlin bei strömendem Regen ausgetragen. Von den Favoriten fiel Bürsten-Berlin dem scharfen Anfangstempo zum Opfer, so daß er weit zurück im geschlagenen Felde endete. Ergebnisse: 1. Schneider-Hirschberg 1:29,4; 2. Nähe-Berlin 40 Meter zurück; 3. Geruli-Duisburg 340 Meter zurück. — Trotz des schlechten Wetters lief der Sieger nur 1¼ Minuten unter der deutschen Rekordzeit.

Rudersport

Mannheimer Herbstregatta

Mannheimer R.-V. Amicitia gewinnt den Regatta-Vereins-Achter.

Bei prächtigem Sommerwetter fand am Sonntag nachmittag auf dem unteren Neckar die diesjährige Mannheimer Herbstregatta statt. Start war zwischen den beiden Brücken und Ziel bei der Kammerschleuse. Es hatten verschiedene Vereine aus Ludwigshafen, Speyer, Worms, Karlsruhe und Heidelberg gemeldet. Die Abwicklung der Rennen war sehr gut und reibungslos. Es hatten sich ziemlich viele Zuschauer am Ziel eingefunden. Am erfolgreichsten war der Ludwigshafener Ruderverein, der von den 8 Rennen allein 5 Rennen gewinnen konnte. An zweiter Stelle folgt der Mannheimer Ruderverein Amicitia mit 2 Siegen. Amicitia konnte sich den Anfänger-Vierer und den Regatta-Vereins-Achter sichern.

Ergebnisse:

Neckar-Pokal (Einer): 1. Karlsruher Ruderverein, E. Moder 2. Karlsruher R.V., W. Moder; 3. R.-Gef., W. Fischer; 4. Mannheimer R.-Gef., Otto Schimmer. E. Moder gewinnt mit zwei Längen vor seinem Bruder Waldemar. Schimmer lag weit zurück.

Senior-Vierer: 1. Ludwigshafener Ruderverein, (Stefan Welker, Karl Fickeisen, Dr. Richard Rühmekorb, Richard Grünebaum, St.: Franz Hick) 2. R.-Gef. Worms; 3. Mannheimer R.-V. Amicitia. Ludwigshafen gewinnt mit einer Länge. Amicitia folgt weit zurück.

Anfänger-Vierer: 1. Mannheimer Ruderverein Amicitia, 5:13, Karl Salm, Hermann Herbold, Ernst Gaber, Fridolin Heiz, St.: W. Brunner); 2. Ludwigshafener Ruderverein; 3. R.-Gef. Worms; 4. R.-Gef. Rheinau. Harter Kampf zwischen Mannheim und Ludwigshafen. Mannheim kann mit Handbreite das Rennen für sich entscheiden.

Alter Herren-Vierer. 1. Ludwigshafener Ruderverein 4:51. Fritz Welker, Fritz Diez, Hermann Bühler, Philipp Dreyer, St.: F. Rollius; 2. Mannheimer R.-Kl.; 3. Mannheimer R.-V. Amicitia aufgegeben. Ludwigshafen gewinnt in schönem Stil mit ¾ Längen.

Einer. 1. Ludwigshafener R.-V. Aug. v. Hoven; 2. Heidelberger R.-Kl. Joachim Richter; 3. Mannheimer R.-V. Amicitia Rud. Engelhorn. v. Hoven gewinnt überlegen mit 3 Längen.

Vierer. 1. Ludwigshafener Ruderverein 4:58,4, (Fritz Siegle, Paul Plümer, Franz Gandoul, Hans Wendt, St.: Heinrich Weimer); 2. R.-Gef. Rheinau; 3. Mannheimer R.-Kl. 4. Mannheimer R.-Gef. Ludwigshafen liegt von Anfang an in Front und gewinnt mit einer Länge vor Rheinau, das den Mannheimer Klub mit Luftkastenlänge schlägt.

Achter. 1. Ludwigshafener Ruderverein 4:30. (Fritz Siegle, Paul Plümer, Franz Gandoul, Hans Wendt, Stefan Welker, Karl Fickeisen, Dr. Richard Rühmekorb, Richard Grünebaum, St.: Weimer); 2. Mannheimer R.-V. Amicitia; 3. Rudergesellschaft Worms. Ludwigshafen gewinnt überlegen mit 3 Längen. Worms liegt ¾ Längen hinter Amicitia.

Regatta-Vereins-Achter. 1. Mannheimer Ruderverein Amicitia (Dr. Helm. Schmidt, Fritz Leicher, Gustav Maier, Bernd Lückenga, Erwin Hoffstätter, Wilh. Reichert, Friedrich Gropp, Ludwig Gudmann, St.: Willy Brimmer); 2. Ludwigshafener R.-V.; 3. Mannheimer R.-Gef.; 4. Mannheimer R.-V. Amicitia gewinnt in schönem Stil mit halber Länge.

*

Frankfurter R. V. 1865 leichter Sieger im Frankfurter Stadtachter

Zum 35. Male wurde am Sonntag bei gutem Rennwetter unter den Augen zahlreicher Zuschauer der traditionelle Stadtachter ausgetragen. Der von Start an in Führung gehende Frankfurter R. V. 1865, siegte ohne je bedrängt zu werden in 6:23. Zweiter wurde der Frankfurter R. Kl., dem es gelang noch kurz vor dem Ziel den vorjährigen Sieger, die Frankfurter R. Gef. Germania, knapp abzufangen.

Baden-Badener Rennwoche

2. Tag:

Altefelds Großinquisitor mit Olejnik gewinnt den Batschari-Preis (40 000 Mark)

Das herrliche Wetter machte am Samstag ausgiebigem Regen Platz, der bis zum Sonntag früh anhielt. Erst dann klärte es sich auf und schüchtern wagte sich hin und wieder die Sonne durch. Die Niederschläge hatten das Geläuf tief gemacht. Der Besuch der Rennen war weit besser als am Freitag. Das ganze Interesse konzentrierte sich auf das August Batschari-Erinnerungsrennen im Werte von 40 000 Mark, das 13 Bewerber versammelte. Alle ausländischen Pferde hatten mit dem Ausgang des Rennens nicht das Geringste zu tun. Die einheimische Zucht dominierte ebenso wie im Fürstenberg-Rennen in sehr eindrucksvoller Weise. Der Start gelang sehr schön. Cap der Hoffnung erschien an der Spitze knapp vor Storm Cloud und Hampelmann, während das übrige Feld in Linie hinter folgte. Im ersten Bogen führten Cap der Hoffnung Storm Cloud vor Mamlasz, Guinea, Little Gigi und Panier. In den letzten Plätzen lagen Großinquisitor und Argos. So ging es in gleichmäßig guter Fahrt die Gegenseite entlang. Mitte derselben mußte Little Gigi bereits geritten werden und fiel allmählich zurück. Im Bogen hatte Cap der Hoffnung vor Guinea einen klaren Vorsprung. Aus dem Hintertreffen begann dann allmählich Großinquisitor aufzurücken. Mamlasz war Mitte des Bogens bereits in Nöten und beim Einbiegen in die Gerade war auch Guinea geschlagen. Nun rückte Abgott zu dem führenden Cap der Hoffnung auf und hielt ihn sicher. Im gleichen Augenblick erscheint auch Großinquisitor, ganz überlegen gehend auf der Außenseite und schob in der Distanz über Abgott hinweg. Ganz zum Schluß kam Capriol angeflogen und besetzte den 3. Platz vor Panier und Storm Cloud. Die Zeit des Rennens von 2:40,8 Minuten für die 2400 Meter auf schwerem Geläuf muß als recht gut bezeichnet werden.

Ergebnisse:

1. **Preis vom Rhein,** 1600 Meter, 5000 Mark: 1. Altefelds Chingachgook; 2. Wertheimers Lustgarten (Gfell); 3. Wertheimers Blau u. Weiß (Matz). Ferner liefen: Faustinus. Tot.: 14:10; Platz 14, 30:10.

Schwarzwald-Rennen, 1000 Meter, Ehrenpreis und 5000 Mark: 1. v. Weinbergs Periboia (O. Schmidt); 2. Hellbarts Ob... (Grabsch); 3. v. Opels Griff. Ferner liefen: Pillar, Perfekt. Tot.: 12:10; Platz 11, 12:10.

3. **Ulrich von Oertzen-Ausgleich,** 1800 Meter, 5000 Mark: 1. v. Weinbergs Myron (O. Schmidt); 2. Gertels Täbris; 3. ... Lebenslauf (Sajdik). Ferner liefen: Giselher, Felsenrede, ... Tot.: 17:10; Platz 15, 20:10.

4. **August Batschari-Erinnerungsrennen,** 2400 Meter, Ehrenpreis und 40 000 Mark: 1. Altefelds Großinquisitor (Olejnik); 2. Hönwalls Abgott; 3. Lewins Capriol (Hannes). Ferner liefen: Cap der Hoffnung, Hampelmann, Le Gerfaut, Storm Cloud, Argos, Little Gigi, Mamlasz, Guinea, Panier, Rost. Tot. Sieg: 18:10; Platz 13, 67, 40:10.

5. **Eberstein-Ausgleich,** 1400 Meter, Ehrenpreis u. 5000 Mark: 1. Robitscheks Hansa; 2. Waltkings Traumdeuter; 3. Wertheimers Divette. Ferner liefen: Farmer, Trajan, Paulus, Emigrant, Sapientia, Mime. Tot.: Sieg 35:10; Pl. 18, 13, 56:10.

6. **Altes Badener Jagdrennen,** 5800 Meter, Herrenreiten, Ehrenpreis und 12 000 Mark: 1. Heils Carlsminde (Besitzer); 2. ... teis Deim II (Staudinger); 3. Saur Gyere velem (v. ...). Ferner liefen: Wiwia, Shaum Aboo. Tot.: Sieg 40:10; Platz 18, 14:10.

*

Karlshorst

1. **Kornblumen Hürdenrennen.** 3000 Meter, 3000 Mk.: 1. Abteilung: 1. Heimbachs Mumpitz; 2. Birkenbols Ordensritter (Hauler); 3. Luckes Konios. Ferner liefen: La Mamera, ... Herentanz, Sonnenkönigin, Gewarte. Tot.: 17:10; Pl. 10, 11, 12:10. — 2. Abteilung: 1. Browns Cutanacarmen (...); 2. Sosnowskys Anita (Beer); 3. Künkels Siri (Fräulein). Ferner liefen: Sankt Thomas, Maienmädel, Kürassier, Marid, Herbstblume, Tielurt. Tot.: 122:10. Pl. 22, 27, 56:10.

2. **Taxus-Jagdrennen.** 4000 Meter, 4500 Mk.: 1. Grabias Cardinal II; 2. v. Falkenhausens Fausta (Einfinger); 3. Schlutius ... derwald. Tot.: 13:10.

3. **Ermunterungs-Hürdenrennen.** 2800 Meter, 3000 Mark: 1. Henckels Coran (Einfinger); 2. Sklareks Einfalt (...); 3. Henckels Prometheus. Ferner liefen: Morfina, Jose, Gilda, ... nenteufel, Brandung, Mira. Tot.: 18:10. Pl. 15, 18, 37:10.

4. **Berolina-Jagdrennen.** 3000 Meter, Ehrenpreis u. 15 000 Mk.: 1. Gottschalks Rheinland (M. Dertel); 2. Trauns Lokal (...); 3. Sterns Pippa (Eichhorn). Ferner liefen: Humor, Doktor Mabuse, Ama, Kurfürst, Friedchen, Sandaren. Tot.: 34:10. Pl. 16, 18, 25:10.

5. **Preis von Demerthin:** 1000 Meter, 3000 Mark: 1. ... Olando; 2. Sklareks Gutha; 3. Schmidts Clothilde (Jachmann). Ferner liefen: Brandmeister, Heiliger Narr, Mirko, Ma banane, ... letta, Finsternis. Tot.: 73:10. Pl. 17, 20, 13:10.

6. **Oscar Oehlschläger-Jagdrennen.** 3400 Meter, Herrenreiten, 3000 Mark: 1. v. Belows Räuberhauptmann (v. ...); 2. Caminneci's Duo Badis (v. Borke); 3. Stübers Eisenritter. Ferner liefen: Alterrose, Waldteufel. Tot.: 22:10. Pl. 12, 12:10.

7. **Anfänger-Jagdrennen.** 3000 Meter, 3500 Mk.: 1. Henckels Goldjunge (Eichhorn); 2. Ekrbenskas Nebes Traum (...lein); 3. Hirschs Hebe. Ferner liefen: Stamperl, Demmel, Carla. Tot.: 47:10. Pl. 15, 12:10.

Breslau

1. **Preis von Sagan.** 1800 M. 2200 Meter. 1. Sonbergs Opferstein, 2. Röhlins Eheitan, 3. Puschs Vergleich. Ferner liefen: Kriegsbruder Höllensee, Taiga, Antilope. Tot.: 33:10. Pl. 17, 44, 18:10.

2. **Preis von Sprottau.** Jagdrennen. 3000 Meter, 2200 M. 1. Plödwitz Vermala, 2. Thiedes Liska (Pohelt), 3. ... Capua. Ferner liefen: Alegro, Schlegel, Buccina. Tot.: 70:10. Pl. 39, 34:10.

3. **Verkaufsrennen.** 1600 Meter, 2700 M. 1. v. ... Dall (Hutter), 2. Schulz Sweet Heart, 3. Puschs Vergleich. ... Franzke. Ferner liefen: Coa, Hazard, Saloppe, Val d'Aran, ... denblüte, Rodenstein, Habanera, Formint, Simonetta, Marie Antoinette, Aarau. Tot.: 34:10. Pl. 16, 29, 14:10.

4. **Preis von Trebnitz.** 1800 Meter, Ehrenpreis und 2500 M. 1. Grabias General Höfer (Hugenenin), 2. Clauß ... schein 2 (Vincenz), 3. Plödwitz Freia 3. Ferner liefen: ... Odaig, Eichkatze, Lily J., Tourghato, Ruhr. Tot.: 15:10. Pl. 18, 19, 36:10.

5. **Preis von Goldberg.** 1000 Meter, Ehrenpreis und 2200 M. 1. Sanderskis Bellona (O. Müller), 2. Breitkreuz ... racker (Hugenenin), 3. Wagners Milo. Ferner liefen: ... ben, Ping-Pong, Rückfahrt, Relaxed, Floßhilde, Gigilinge. Tot.: 42:10. Pl. 16, 18, 18:10.

4. **Preis von Hainau.** Jagdrennen. 3500 Meter, Ehrenpreis und 2700 M. 1. Luppacks Lebemann (Bismarck), 2. Dr. ... kels Gnadenfrist (Kolb), 3. Dr. Reichenbachs Frei... Tot.: ...

7. **Preis von Löwenberg.** 1400 Meter, 2200 M. 1. ... Emeritus (Pohelt), 2. Schwöbers Liebesbande, 3. ... Zwalki (Janke). Ferner liefen: Hüttner, Lilli, Sula, ... Obotrit, Arbela, Genügsame, Stieglitz, Taha. Tot.: 110:10. Pl. 27, 25, 30:10.

Düsseldorf

1. **Preis von Ratingen.** 1000 Meter, 3500 M. 1. Ludenbergs Farandole (Puskas), 2. Meyers Eylimi (Eicke), 3. ... Coriolan 3 (v. d. Plugt). Ferner liefen: Königsborn, Herulia, Minerva, Selbstbestimmung, Nordlicht, Regulus, Sonnenschein 3, Hungaria. Tot.: 149:10, Pl. 35, 26, 14:10.

2. **Rather-Jagdrennen.** 3200 Meter, 4500 M. 1. Hoffmanns Gräfin Marie (O. Bauer), 2. Bünsterl Dalerung (...), 3. Thomas Muratis. Ferner liefen: Bambruder, ... Comp. Eicken. Tot.: 48:10. Pl. 18, 16:10.

3. **Preis von der Jabunenburg.** 1000 Meter, 8500 M. 1. ... meskampf Anita (Große), 2. Dr. Suckows Louisiana, 3. ... Semele. Ferner liefen: Balla, Docette, Queen Mary. Tot.: 29:10, Pl. 14, 22:10.

4. **Preis von Mettmann,** Hürdenrennen. 2400 Meter, ... Mark 1. Rothschilds Mimosa (Müller), 2. Möllers ... (Schuldt), 3. Preßgers Primus (Ackermann). Ferner liefen: ... Gerd, Heros, Sieglinde Wiefelburg, Mensur. Tot.: 96:10. Pl. 10, 10, 10:10.

5. **Preis von Düsseldorf.** 2000 Meter, Ehrenpreis und 15 000 Mark. 1. Müllers Freigeist (Dinter), 2. Stratmanns ... fenberg (Wermann), 3. Muddinghaus Freilicht (Zimmermann). Ferner liefen: Courette, Mannesmut, Hermes, Haus ... Sündenbock, Heiduck. Tot.: 17:10. Pl. 11, 18, 13:10.

6. **Aprewald-Ausgleich.** 1400 Meter, 2500 M. 1. Schuberts Veruanerin, 2. Finkes Goldmark, 3. Gerlings Ajar. Ferner liefen: Spaniola, Heisterbach, Prinzessin Autore, Minnesänger, Mea, Sales y Gomez, Lancastria, Strin. Tot.: 77:10, Pl. 22, 18, 22:10.

MARCHIVUM

7. Preis von Kaiserswerth. Jagdrennen. 3700 Meter. Ehrenpreis und 7500 M. 1. Gerlings Patroclus (M. Janek), 2. Bittlers Rückgrat, 3. Feilers Trapper. Ferner liefen: Mozart, Monica, Capitas, Tourinnes, Rächer, Fierdalisa, Heinzelmann, Blumengala, Ladislaus, Mitz Bigorous, Le Rocher. Tot.: 125:10, Pl. 21, 16, 13:10.

8. Jabesbusch-Ausgleich: 1600 Meter. 4500 M. 1. v. Lochows Costimo (Wermann), 2. Naus Culvert, 3. Hopes Uranus (Gerlach). Ferner liefen: Imperialist, Meselkern, Constant, Welfenhof, Fritz Reißaus, Timgad, Araucaria, Baustein, Bloom. Tot.: 42:10, Pl. 17, 19, 24:10.

Haßlocher Pferde-Rennen

Haßloch, 23. Aug. Der rührige Rennverein Haßloch veranstaltete am Sonntag auf seiner idyllisch gelegenen Rennbahn seinen alljährlichen Herbstrenntag. Auf dem Rennplatz hatte sich trotz des teilweise unbeständigen Wetters eine ansehnliche Menschenmenge eingefunden, die zum größten Teil in Sonderzügen hierher gelangte und Zeuge eines guten Sports war, der wohl noch nie auf dieser Rennbahn geboten wurde. Unter den Zuschauern bemerkte man als Ehrengäste u. a. Regierungsdirektor Kramer, Regierungsrat Resch und Landesoberstallmeister Ehrensperger. Sämtliche Rennen waren äußerst gut besetzt, da nicht nur die gemeldeten Pferde am Start erschienen, sondern sogar bei den meisten Rennen noch Nachnennungen stattfanden. Im Trostrennen meldeten sich dem Starter nicht weniger als 27 Pferde, so daß dieses Rennen in zwei Abteilungen gelaufen werden mußte. Der Totobetrieb war dagegen ein mäßiger.

Preis von der Pfalz, Flachrennen, Distanz 1600 Meter: 1. Wilhelm Stephans Fritz (Theile); 2. August Trauts Hero (Best); 3. Peter Richscheids Elsa (Münch). Ferner liefen: Rothaar, Gondel, Bella, Tell, Sonnia, Linda. Tot.: Sieg 13:10; Platz 13,16, 16:10.

Preis von Baden, Flachrennen, Distanz 1600 Meter: 1. Hermann Epples Zauberflöte (Be.); 2. Jean Ebers Feldherr (Theile); 3. Hermann Münchs Bergfink (Biermeyer). Ferner liefen: Sieglinde, Minka, Liesel, Cäsar, Komet, Bonna, Ella, Olga, Fulminus, Notte, Aeta, Hans, Prinzessin. Zeit: 2 Minuten. Tot.: Sieg: 18:10; Platz: 10, 10, 10:10.

Preis vom Rhein, Flachrennen, Distanz 2000 Meter: 1. W. Frey u. K. Neubauers Domino (Grieb); 2. Emil Müllers Margit (Hecker); 3. Otto Bienharts Miette (Bes.). Ferner liefen: Coral, Mar, Rolandeck, Gaffi-Gaffi, Pippin, Dulcinea, Vielleicht, Lanze, Aron, Sonntagsruhe, St. Lisko. Zeit: 2,20 Minuten. Tot.: Sieg 30:10; Platz: 13, 12, 15:10.

Preis von Haßloch, Trabfahren, Distanz 2400 Meter: 1. Fritz Weisenborns Minerva (Schlatter); 2. Anton Zimmermanns Moriner (Hechinger); 3. Heinrich Strickers Prinzessin (Bes.). Ferner liefen: Torontal, Kavalier, Fortuna. Tot.: 11:10; Platz: 11, 12:10.

Preis vom Rehbach, Flachrennen, Distanz 1800 Meter: 1. Jakob Haugks Morgenstern (Bes.); 2. Anton Best's Perle (E. Best); 3. H. Blanchards Jugendtraum (Daul). Ferner liefen: Salome, Rolf, Cäsar, Rothaar, Meldereiter, Elsa, Want-West, Hildegard, Lätitia, Prinzessin, Negerin. Zeit: 2,22 Minuten. Tot.: Sieg 13:10; Platz 10, 10, 11:10.

Preis von der Haardt, Jagdrennen, Distanz 3200 Meter: 1. Wilhelm Müllers Fanny (Hecker); 2. W. Frey und K. Neubauers Damod (Grieb); 3. Otto Bienharts Miette (Renkhardt). Ferner liefen: Waldhofer, Rolandseck (gest.), Zauberflöte (gest.), Pippin, Bulgaria, Luftschifferin. Zeit: Stoppuhr versagte schon zum dritten Male. Tot.: Sieg: 15:10; Platz: 11, 11, 14:10.

Trostrennen, Flachrennen, Distanz 1400 Meter: Erste Abteilung: 1. Bests Perle; 2. Preitz's Motte (Bes.); 3. Münchs Bergfried (Biermeyer). Ferner liefen: Lätitia, Wotan, Liesel, Ella, Hero, Negerin, Olga, Sonnia, Liesel, Fricka. Tot.: Sieg 11:10; Platz: 12, 17, 17:10. — Zweite Abteilung: 1. Anton Best's Aennchen (Schlatter); 2. Ludwig Schmeers Rolf (Schneer); 3. Hans (Hoffmann. Ferner liefen: Tell, Elsa, Want-West, Tanzmeister, Lina, Bonna, Feldherr, Felix, Asta. Tot.: Sieg 11:10; Platz 11, 14, 23:10.

Mannheimer Herbst-Pferderennen

Nach dem Ausfall der Nennungsschlüsse wird Mannheim wieder vor Renntagen stehen, wie man sie sich vollendeter in allen Teilen nicht denken kann. Erbrachten doch die Altersgewichtsrennen zusammen 473 Nennungen, die mit den Ausgleichsrennen den hohen Durchschnitt von über 35 Nennungen für das Rennen ergaben. Die Gesamtzahl der 736 Verpflichtungen in den einzelnen Rennen erstreckt sich auf 257 Pferde. Besonders erfreulich ist dabei die stets wachsende Beteiligung der großen Berliner Rennställe, ein Zeichen der Bedeutung des Mannheimer Rennplatzes. Nur ganz allgemein sei die Nennung eines Marcellus erwähnt, des knapp geschlagenen Dritten im Deutschen Derby, die der hochklassigen Zweijährigen Herbert und Margarethe, des „Steeplerkönigs" Eichwald und seines großen Vorgängers Paulus. Bei solcher Beteiligung steht Sport großen Stils in Aussicht. In den einzelnen Klassen halten sich Zahl und Güte der voraussichtlichen Teilnehmer die Wage.

In den Hindernisrennen findet man die vorzüglichen einheimischen Vertreter My Lord II und Paulus, die großen Schweizer Tschabouk, Kosch, Giannutri, Rain-Rain, Fiordaliso, Araucaria und Contrahent, der in Frankfurt nur durch großes Pech das Hauptrennen einbüßte, die Gerteis'sche Schar Coeur d'Aimée, Don II, Palm II, die seit dem Frühjahr überall in Deutschland Triumphe feiern, Herrn von Moßners gute Pflegebefohlene Opanke u. Tango, unter vielen, den Held von Freudenstadt, die besten westlichen Pferde wie Dütchen, Heidi, Soldat, Arion und natürlich die gut bekannten Münchener Snob, Trapper usw. Daß die Frankfurter Taraminde, Diego und Strumen keine schlechte Rolle spielen, zeigte sich erst in den letzten Tagen. Eine besonders interessante Art der Hindernisrennen sind die der Dreijährigen. Man findet hier schon bewährte Springpferde wie Polarfuchs, Toga, Seestern, Jocelin, Komar, Copland, Münchener Kindl neben hoffnungsvollen Neulingen, wie Vergeßmichnicht, Annerle, Blümlisalp, Trumscheit, Dolan, Mimosa und Beleda, dem „1222:10-Pferd" aus Hoppegarten.

Auch die Flachrennen versprechen über dem Durchschnitt stehende sportliche Genüsse. Hier sind nach einzelnen Spezialgebieten die Nennungen entsprechend ausgefallen. Bei den Zweijährigen fallen die obenerwähnten Margarethe und Herbert, die deutschen Youngsters, die bereits siegreichen Salta und Sternche, Königsborn, Pallas-Athene auf. Die älteren Pferde finden sich in interessanten Zusammenstellungen; der in großartiger Form befindliche Kaiser führt auf Marcellus, den alten Ornament, den schnellen Mons Gonther, den Franzosen Le Gerfaut, Grenzschutz u. a. m. Ein Zeichen ist, daß die langen Rennen viele Freunde haben, wenn sie auch nicht an die Zahl der Bewerber in den Verkaufsrennen und der in den beliebten 1600 Meter-Rennen heranreichen. Es fehlt hierbei nichts an Klasse aus süd- und westdeutschen Ställen, aber auch die Zentrale wird ein Wörtchen mitreden.

Lawn-Tennis

Tennis-Länderkampf Deutschland—Schweiz in Frankfurt/M.

5:3 für Deutschland am Schlusse des ersten Tages

Frankfurt a. M., 23. August. (Eig. Drahtbericht.) Der Deutsche Tennisbund, der seine beiden ersten diesjährigen Länderkämpfe gegen Oesterreich 8:0 und gegen Tschechoslowakei 6:0) glatt gewann, stellte gegen die Schweiz, die in ihren bisherigen diesjährigen Kämpfen recht unglücklich war, nur eine recht schwache Mannschaft. Eine Reihe der besten deutschen Spieler wie Froitzheim, Demasius, Moldenhauer, Rahe, Lübke usw., war nicht berücksichtigt worden. Wenn man glaubte, mit einer schwächeren Mannschaft die Schweiz ohne weiteres schlagen zu können, so sah man sich denn doch getäuscht. Schloß auch der erste Tag mit einem 5:3 für Deutschland ab, so glaubt man doch drei Punkte verloren und die Differenz ist nicht so groß, als daß sie den Endsieg der Deutschen garantieren könnte. Am Sonntage folgen die Doppelspiele und in diesen sind die Schweizer stärker als in den Einzelkämpfen. Eine böse Enttäuschung bereiteten in der deutschen Mannschaft die Bremer Spieler Spieß und Lührmann, die gegen die Schweizer Simon und Wuarin glatt unterlagen. Auch Kreuzer holte sich gegen den zäheren und schnelleren Aeschlimann-Schweiz eine Niederlage, allerdings erst nach hartem Fünfsatzkampf. Der junge Pforzheimer Wetzel spielte gegen Brändlin-Schweiz anfangs sehr nachlässig und verlor auch die beiden ersten Sätze, der dritte und die beiden nächsten gingen aber glatt an Wetzel. Eine sehr gute Form zeigten die Mannheimer Dr. Buß, Osan, sowie der Frankfurter Fritz und Dessart. Alle gewannen ihre Spiele sehr glatt, teilweise sogar mühelos. — Während die Witterung bei diesen Einzelspielen am Samstag vormittag noch anging, setzte kurz nach Beginn des ersten Doppelspieles zwischen Dr. Buß/Osan-D. und Aeschlimann/Schöller-Schw. ein starker Regen ein, der den Abbruch der Kämpfe notwendig machte.

Der gastgebende Verein Frankfurt 1880 hatte alles getan, um die Durchführung des Länderkampfes so glatt als möglich zu gestalten, auch die Plätze waren in bester Verfassung.

Die Ergebnisse des ersten Tages:

Dr. Buß-D. — Schöller-Schw. 6:2, 6:1, 6:2.
Fritz-D. — Dr. Enz-Schw. 6:3, 6:1, 6:1.
Dessart-D. — Ruegg-Schw. 6:3, 6:2, 6:4.
Wetzel-D. — Brändlin-Schw. 1:6, 4:6, 6:4, 6:4, 6:2.
O. Kreuzer-D. — Aeschlimann-Schw. 6:3, 2:6, 6:4, 7:9, 4:6.
Osann-D. — Raislin-Schw. 8:6, 7:5, 6:2.
Spieß-D. — Simon-Schw. 3:6, 2:6, 4:6.
Lührmann-D. — Wuarin-Schw. 2:6, 2:6, 2:6.

Automobilsport

Internationale Klausenpaßrennen

Deutsche Erfolge und Niederlagen.

Zürich, 23. Aug. (Eigenbericht). Von den großen Klausenpaßrennen in der Schweiz, die wie in den Vorjahren so auch diesmal wieder eine starke Anziehungskraft auf die besten europäischen Marken und Fahrer gehabt haben, konnten am Samstag die Rennen für Motorräder (Privatfahrer) und Tourenwagen, und am Sonntag Morgen die für Rennwagen abgewickelt werden. Die weiteren Wettbewerbe stehen noch aus. Leider hat die Veranstaltung sehr unter einer ungünstigen Witterung, die sich auch auf die Straßenverhältnisse nachteilig auswirkt, zu leiden. Von den annähernd 100 gemeldeten Wagen und 50 Motorrädern ist daher ein Teil dem Start ferngeblieben, so erschienen von den deutschen Teilnehmern Freiherr von König-Fachsenfeld auf H. D. R. (Motorrad-Klasse) und Frhr. von Truetschler-Falkenstein auf Mercedes (Tourenwagen-Klasse) nicht am Start. In der Klasse 3 bis 5000 Kubikzentimeter Rennwagen erreichte Graf Kinski-Wien auf Steyr infolge eines Defektes das Ziel nicht. Eine überraschende Niederlage erlitt Werner auf Mercedes, der in der Rennwagenklasse 1500 bis 2000 Kubikzentimeter hinter Graf Masetti auf Sunbeam und Kracht-Zürich auf Bugatti nur den dritten Platz belegen konnte. Dagegen waren Werners Stallgenossen Carraciola und Neubauer in der Tourenwagenklasse über 5000 ccm erfolgreich. — Trotz des trüben regnerischen Wetters, das auch die Uebersicht über die 21,5 Kilometer lange Strecke sehr erschwerte, waren die erzielten Zeiten durchweg recht gut, es wurden sogar zwei neue Klausenpaßrekorde aufgestellt und zwar von Linser-Tirol auf Sunbeam (bis 500 ccm) für Motorräder und von Rigal-Paris auf Peugeot (bis 5000 ccm) für Tourenwagen.

Die Ergebnisse:

Motorräder (Privatfahrer): a) bis 250 ccm: 1. Frelechoz-Zürich (Condor) 24:04,2 Min., b) bis 350 ccm: 1. Pfefferkorn-Zürich (A. J. S.) 23:15 Min., c) bis 500 ccm: 1. Linser-Tirol (Sunbeam) 19:55 (Rekord), d) bis 750 ccm: 1. van den Berg-Zürich (Scott) 21:01,4 Min., e) bis 1000 ccm: 1. Dr. Würz-Basel (Harley-Davidson) 23:45 Minuten.

Tourenwagen:

a) bis 750 ccm: 1. G. Fuchser-Bern (Salmson) 25:36,4 Min., b) 1100 bis 1500 ccm: 1. Schmidt-Zürich (Salmson) 24:05,2 Min., c) 1500 bis 2000 ccm: 1. Rigg-Bern (Ansaldo) 22:37, Min., d) bis 3000 ccm: 1. Sachi-Martigni (Alfa-Romeo) 22:27, Min., 2. Walser-Herisau (Lanza) 25:01 Min., e) bis 5000 ccm: 1. Rigal-Paris (Peugeot) 21:23, Min. (Rekord), 2. Gähwyller-Zürich (Chrysler) 23:52 Minuten, f) über 5000 ccm: 1. Carraciola-Stuttgart (Mercedes) 21:25 Min., 2. Neubauer-Stuttgart (Mercedes) (Cadillac) 29:08 Min.

Rennwagen:

a) 1500 bis 2000 ccm: 1. Graf Masetti-Florenz (Sunbeam) 17:28,8 Min., 2. Kracht-Zürich (Bugatti) 18:12,6 Min., 3. Werner-Stuttgart (Mercedes) 18:16,4 Min., 4. Lezori-Santagnola (Bugatti) 18:28,8 Min., b) über 2000 ccm: . Dito (Delage) 17:46,6 Min.

Die restlichen Wettbewerbe der internationalen Klausenpaßrennen brachten am Sonntag nachmittag die folgenden Ergebnisse:

Rennwagen:

750 bis 1100 ccm: 1. Rothenbach-Schweiz auf Amilcar 20:08,8.
1100 bis 1500 ccm: 1. Bourlier-Frankreich auf Dalvos 19:21.

Sportwagen:

bis 1100 ccm: 1. Kirchhofer-Schweiz auf Samson 22:03,7 Min. — **bis 1500 ccm:** 1. Forcart auf Bugatti in 21:50,2 Min. — **bis 2000 ccm:** 1. Aescher auf Bugatti in 21:23,2 Min.; 2. Slevogt-Deutschland auf Selve. — **bis 3000 ccm:** 1. Chalnen-Wien auf Austro Daimler in 20:46,6 Min. — **bis 5000 ccm:** 1. Hansel-Wien auf Steyr 19:38,4 Min. (Rekordzeit).

bis 175 ccm: 1. Grandnen auf Allegro 22:41,4 Min. — **bis 250 ccm:** 1. Dünkel-Zürich auf Condor 21:49 Min. — **bis 350 ccm:** 1. Riwa-Zürich auf Sunbeam 20:48 Min. — **bis 500 ccm:** 1. Hourquin-Zürich auf Douglas 19:52,2 Min. — **bis 750 ccm:** 1. Franconi-Zürich auf Motocacho 18:21,6 (Rekordzeit). — **bis 1000 ccm:** 1. Kamine-Zürich auf Harley-Davidson 18:46,2.

Das A. v. D. Taunusrennen

Sieger Momberger auf NSU, beste Zeit des Tages.

Reibungslos bei bestem Rennwetter ging heute eine der wichtigsten deutschen automobilsportlichen Veranstaltungen glatt vonstatten. Zehntausende Zuschauer folgten dem interessanten Verlauf der Rennen. Den Organisatoren der Fahrt kann nur höchstes Lob gezollt werden. Durch die Aufstellung einiger neuer Tribünen war die Verfolgung der Rennen auf einem großen Teil der Strecke möglich. Die Strecke, die 19 mal zu durchfahren war, befand sich in verhältnismäßig gutem Zustand. Momberger erzielte mit 88,5 Kilometerstundengeschwindigkeit die beste Zeit des Tages.

Ergebnisse:

Kategorie 1: 2001—2625 ccm. 1. Dellmann, A.C. Westfalen auf NAG. 5:23,51,6; 2. Feldmann auf Hansa.

Kategorie 2: 1501—2000 ccm. 1. Czermak, Bayer. A.C. auf Bugatti 5:25,30,2; 2. Klause auf Binan 5:30,29,2.

Kategorie 3: 1101—1500 ccm. 1. Momberger, Frankfurt auf NSU 4:10,34,4; 2. Islinger, Mannheim auf NSU; 3. Morawitz auf Bugatti.

Sonderpreise für die schnellsten Runden erhielten: 1. Dellmann, 2. Klause, 3. Momberger. Außerdem gewann Momberger den Preis für die schnellste Runde aller Kategorien und den Hindenburg-Pokal für den schnellsten deutschen Fahrer. Die deutschen Wagen haben bei dieser internationalen Konkurrenz ausgezeichnet abgeschnitten.

Fußball

Fürth süddeutscher Pokalmeister

Stuttgarter Kickers enttäuschen stark und werden 2:0 geschlagen

München, 23. Aug. (Eig. Drahtbericht.) Das Endspiel um den Verbandspokal des Süddeutschen Verbandes hatte größtes Interesse der Münchner Bevölkerung gefunden und zog über 10 000 Zuschauer auf den Platz. Aus Stuttgart und Fürth waren in Sonderzügen außerdem zahlreiche Anhänger der beiden Kontrahenten erschienen, sodaß das Treffen bei richtiger Stimmung losgehen konnte. Um es vorweg zu sagen, Fürth war um Klassen besser wie die Kickers, die unter dem völligen Versagen ihres Sturmes, sowie ihrer Läuferreihe litten. Der alte Internationale Franz konnte beide Tore für die Kleeblättler erzielen, die den Sieg in jeder Weise verdient hatten. Die besten Leute waren: bei Fürth der Mittelläufer Krauß und bei Kickers der neue Tormann Urban aus der Reserve von Rapid-Wien.

Es hat wenig Zweck, über den Spielverlauf ausführlich zu berichten. Fürth war in beiden Hälften durchweg tonangebend und spielte völlig überlegen, was aus dem Eckenverhältnis von 7:2 für Fürth wohl am besten zu erkennen ist. Kickers kamen nie richtig in Schwung, da sich die Elf nicht verstand und außerdem auch einige gute Torgelegenheiten unausgenützt vorüberließ. Der Kampf hielt sonst nicht das, was man sich von ihm versprochen hatte, da auch Fürth trotz seiner Ueberlegenheit nicht restlos zu gefallen wußte. Unangenehm machte sich Böhlein bemerkbar, der in der zweiten Hälfte wegen Unfairneß das Feld verlassen mußte. Schiedsrichter Minnich (1860 München) gut. Halbzeit 1:0 für Fürth.

V.f.R. Mannheim in Saarbrücken 1:4 geschlagen!

Saarbrücken, 22. Aug. (Eig. Drahtbericht.) Dem süddeutschen Meister V.f.R. Mannheim scheint es ziemlich einerlei zu sein, wie er in seinen Gesellschaftsspielen abschneidet. Sonst hätte er sich wohl kaum erlaubt, in Saarbrücken mit einem Sturm anzutreten, in welchem nur Herberger der ersten Mannschaft angehört. 2000 Zuschauer wurden Zeuge einer dicken Packung des Meisters, die wahrlich nicht dazu angetan ist, ihm viel Ehre zu machen.

F.C. Pirmasens — V.f.R. Mannheim 2:1 (1:0)

Am Sonntag weilte beim F.C. Pirmasens der süddeutsche Meister, V.f.R. Mannheim. Es scheint dem letzteren das Pirmasenser Pflaster stets Unglück zu bringen. Wie bisher, so gelang es auch diesesmal den Einheimischen V.f.R. Mannheim zu schlagen. In der ersten Halbzeit vermag Pirmasens durch schönes Kombinationsspiel des Sturmes in Führung zu gehen. Nach der Pause wird der Kampf energischer und beide Mannschaften vermögen je ein Tor zu erzielen. Der süddeutsche Meister drängt mit aller Macht zum Ausgleich, was jedoch infolge guter Abwehr der Pirmasenser Hintermannschaft nicht gelingt. Für Au, der infolge Verletzung während des Spieles ausscheiden mußte, sprang Deschner ein. Pirmasens führte ein sehr gutes Spiel vor, während sich bei V.f.R. die jüngeren Ersatzleute stark bemerkbar machten. Der Schiedsrichter Jacob von Kaiserslautern leitete gut. ch.

Phönix Mannheim — Fv. 09 Weinheim 8:1 (3:0)

Mit seinen neuaufgestellten ersten 3 Mannschaften trug Phönix Mannheim am Sonntag einen Vereinskampf gegen den Odenwaldkreismeister aus, der ein äußerst günstiges Ergebnis hatte, denn alle drei Spiele endeten für Phönix siegreich. Die 3. gewann 4:1, die 2. 2:1 und die Ligaelf 8:1 gegen die gleichen Mannschaften Weinheims.

Bei der Weinheimer Ligamannschaft vermißte man einige der alten bewährten Kräfte, doch sollen, wie uns versichert wurde, die eingestellten Ersatzleute auch in den kommenden Verbandsspielen Verwendung finden. Die Leistung des Odenwaldkreismeisters soll deshalb hier nicht eingehend kritisiert werden.; festzustellen ist nur, daß die Mannschaft mit dem gezeigten Können keine Meisterschaften erringen wird. Am besten war noch die Hintermannschaft und der Torwart, der in der 1. Halbzeit ausgezeichnetes Können bot.

Trotzdem Phönix so hoch siegte, zeigten sich einige Schwächen in der Mannschaft. Vor allem ist Schemel kein Mittelläufer. Ihm fehlt das richtige Zuspiel und die nötige Ausdauer. Auch der linke Verteidiger und Linksaußenstürmer müssen ersetzt werden. Die übrige Elf zeigte eine gute Gesamtleistung. Vorteilhaft eingeführt hat sich der jugendliche Rechtsaußen Schwarz. Den Hauptanteil am Erfolg hatten aber Beckerle und Englert. Auch die beiden Außenläufer kämpften recht erfolgreich. -k-.

Sportklub 1910 Käfertal — Fv. 08 Hockenheim 2:2 (2:0)

Um den Aufstieg zur Kreisliga kämpften gestern in Käfertal die beiden obigen Gegner. 2000 Zuschauer waren Zeugen eines erbitterten Kampfes, der dem Sieger den Aufstieg zur Kreisliga ziemlich gesichert hätte. Aber leider artete der Kampf aus, da der Schiedsrichter, Herr Bachmann aus Karlsruhe, dem Spiele nicht gewachsen war. Käfertal war von Beginn an im Vorteile und konnte bis Halbzeit durch den Mittelstürmer und Mittelläufer einen Vorsprung von 2 Toren herausholen.

Nach Halbzeit stellte der Halblinke nach einem Einzelgange das Resultat auf 3:0 für Käfertal. Nach Reklamation seitens Hockenheims annullierte der Schiedsrichter dieses Tor wieder, angeblich wegen abseits. Bald danach wurde Käfertals Halblinker des Platzes verwiesen als er den Torwächter angegriffen hatte. Durch diese Vorfälle wurde Käfertals Elf ziemlich deprimiert und ließ merklich nach. Im Endkampfe holte Hockenheim durch den Halbrechten und Halblinken 2 Tore auf und stellte dadurch das Ergebnis auf 2:2 unentschieden. Bei diesen Spielen wäre es dringend notwendig, wenn auch Herren der Verbandsbehörde zugegen wären, damit derartige Vorkommnisse vermieden würden. -L-.

Radsport

Radrennen in Ludwigshafen-Rheingönheim

Auf dem Olympia-Stadion fanden am Sonntag Berufs-Steher- und Amateurrennen statt. Obwohl der Himmel etwas bewölkt war, hielt das Wetter durch; sogar Frau Sonne ließ sich wiederholt erblicken. Der Besuch war sehr gut. Das Eröffnungsrennen für Steher gewinnt Jenske überlegen; den Preis von Rheingönheim holt sich Kuschkow vor Munk mit 200 Meter Vorsprung. Im Preis um das Kleine goldene Rad von Ludwigshafen wird Kuschkow Sieger. Das Große goldene Rad von Ludwigshafen gewinnt Jenske überlegen. Das Jugendfahren gewinnt Eisenhardt-Mannheim mit bedeutendem Punktvorsprung. Das Fliegerrennen holt sich Schuler vor Boers und Becker. Einen heißen Kampf gab es im Vorgabefahren zwischen Zimmermann und Leichert; ersterer konnte nur knapp vor Leichert gewinnen. Im Mannschaftsfahren siegen Becker-Schuler mit bedeutendem Punktvorsprung.

Eröffnungsrennen 10 Km.-Steherrennen: 1. Jenske, Treptow 12:13; 2. Kuschkow, Berlin 50 Meter zurück; 3. Munk, Worms 1 Runde zurück.

Amateur-Fliegerrennen 1200 Meter. Die Ersten kommen in den Endlauf, die Zweiten bestreiten einen Zwischenlauf. 1. Vorlauf: 1. W. Kleinschmitt-Köln, 2:03; 2. Schuler-Mannheim. 2. Vorlauf: 1. W. Becker-Mannheim 2:11; 2. Zimmermann-Friesenheim. 3. Vorlauf: 1. Boers-Köln 1:55; 2. H. Helmling-Mannheim. 4. Vorlauf: 1. Weng-Köln 2:01; 2. Traub-Friesenheim. Zwischenlauf: 1. Schuler 2:04; 2. Halmding. Endlauf: 1. Schuler 1:58; 2. Boers; 3. Becker; 4. Kleinschmitt.

Preis von Rheingönheim, 10 Km.- Steherrennen. 1. Kuschkow-Berlin 11,50,2; 2. Munk-Worms 200 Meter zurück; 3. Jenske-Treptow 250 Meter zurück.

Jugendfahren 15 Runden. Jede 5. Runde eine Wertung mit 4, 3, 2, und 1 Punkt. 1. Eisenhart-Mannheim 15 Punkte; 2. Seifert-Mannheim 8 Punkte; 3. Münd-Mannheim 5 Punkte; 4. H. Bogenhart-Mannheim 3 Punkte.

Kleines goldenes Rad von Ludwigshafen, 10 Km.-Steherrennen: 1. Kuschkow-Berlin 11:15; 2. Munk-Worms; 3. Jenske-Treptow.

Vorgabefahren Klasse B 2000 Meter: 1. Zimmermann-Friesenheim 2:50; 2. Leichert-Mannheim; 3. Wetzler-Friesenheim; 4. Kolb-Schifferstadt; 5. Keck-Mannheim.

Altersfahren 1200 Meter. 1. Quirin-Mannheim 2:33; 2. Oehlbach-Mannheim; 3. Wunder-Oggersheim; 4. Götz-L'hafen.

Das große goldene Rad von Ludwigshafen, 20 - Km. - Steherrennen. 1. Jenske-Treptow; 2. Munk, 10 Runden zurück; 3. Kuschko (aufgegeben).

Mannschaftsfahren für Amateure, nach 6-Tage-Art über 1 Stunde 40 Min. Alle 15 Minuten eine Wertung mit 5, 4, 3, 2 und 1 Punkt. Die 4. und 8. Wertung doppelte Punktzahl. 1. Becker-Schuler-Mannheim 45 Punkte; 2. Kleinschmitt-Boers-Köln 36 P.; 3. Dahler-Hönning-Ludwigshafen 19 P.; 4. Helmling-Mannheim, Traub-Friesenheim 18 P.; 5. Dangel-Dangel-Mörlheim 12 P. Gg.

MARCHIVUM

Städtische Nachrichten

Der vierte Augustsonntag

brachte eine nicht geringe Ueberraschung. Der regnerische Samstag ließ manches Ausflugsprojekt zu Wasser werden. Umso angenehmer waren gestern die Frühaufsteher überrascht, als sich ihnen ein blauer Himmel präsentierte. Nachmittags bildete sich ein neuer Wolkenvorhang. Aber von Regen blieben wir glücklicherweise verschont. Wer einen kleineren oder größeren Ausflug unternahm, konnte bei der Heimkehr nicht genug das geradezu ideale Wanderwetter rühmen. Die Aussicht war prachtvoll klar, die Luft infolge des samstäglichen Regens ungemein frisch und würzig. Wer tanzen wollte, besuchte die Kirchweihen in Neckarau usw. In der Stadt wars hochsommerlich still. Mit Riesenschritten gehen wir dem Herbst entgegen. Darüber können selbst die Kastanienbäume auf dem Zeughausplatz nicht hinwegtäuschen. Das Bäumchen an der Ecke beim „Dortmunder" grünt und blüht zum zweitenmale wie im Mai und ein anderes an der Kurfürstenschulfront trägt sogar gleichzeitig junge Blätter, Blüten und Früchte. Johannistrieb!

Der Besuch der Gartenwirtschaften ließ sowohl nachmittags wie abends zu wünschen übrig, da die Temperatur mit etwa 20 Grad C. herbstlich frisch war. Massenbetrieb herrschte einzig und allein auf der Rennwiese, wo der Arbeitersängerbund sein 60jähriges Stiftungsfest mit Fahnenweihe feierte. Verhältnismäßig gut besucht war das Abendkonzert im Friedrichspark. Es war ein wirklicher Ehrenabend für das Parkorchester. Kapellmeister Becker brachte nur Wagnersche Schöpfungen zum Vortrag, aus Rienzi, Fliegendem Holländer, Tannhäuser, Walküre, Siegfried, Parsival, den Meistersingern, Rheingold und Lohengrin. Man muß, wenn man bedenkt, daß Herrn Becker nur ein verhältnismäßig kleines Orchester zur Verfügung steht, den Darbietungen wärmste Anerkennung zollen. Die Klangschattierung war tadellos. Der starke Beifall, der zu Zugaben nötigte, zeigte denn auch, wie zufrieden das Publikum war. Sch.

*

* **Neue Bilder.** In unserem Schaufenster E 6, 2 sind folgende neue Bilder ausgestellt: Besuch des Reichspräsidenten in München. — Deutsche Tennismeisterschaften in Hamburg. — Reichsausstellung „Deutscher Wein" in Koblenz. Die Ausstellungshalle. — Neue Verwendung der Elektrizität zu Heilzwecken. Die Erfindung des englischen Arztes Dr. Overbeck gegen Augenleiden. — Deutsche Schwimmeisterschaften in Bremen. Damenmeisterin Frln. Söhnchen, Turmspringmeister Hans Luber. — Die deutschen Teilnehmer bei den Rad-Weltmeisterschaften, Graus, Oszmella, Kremer, Steffels. — Steinberg-Rennen des A. D. A. C. Hildesheim. Uermöhle—Aachen fährt die schnellste Zeit aller Wagen. — Berg-Rekord auf dem Schauinsland im Schwarzwald. In der Kurve. — 50. Wiederkehr der Weihe des Hermann-Denkmals. Einzug der Turner in Detmold. — Am Ziel des größten Staffellaufes der Welt. Ein Turner aus Deutsch-Südwestafrika vor dem Hermanns-Denkmal. — Schwere Eisenbahnkatastrophe in Frankreich. An der Unglücksstätte bei St. Antoine.

* **Kaminbrand.** Infolge mangelhafter Reinigung des Kamins geriet Sonntag mittag im Hause Langstraße 14 der angesammelte Ruß in Brand. Die Gefahr wurde durch die um 12.15 Uhr alarmierte Berufsfeuerwehr schnell beseitigt.

Veranstaltungen

* **Operettengastspiel im Apollotheater.** Mit dem Braunschweiger Operetten-Theater, das der künstlerischen Leitung des Direktors Theo Bachenheimer untersteht, ist ein sehr gediegenes Ensemble in F 6 eingekehrt. So war die Erneuerung der Bekanntschaft mit „Katja, der Tänzerin", recht angenehm, wenn auch gewiß nicht unter die Abenteuer zu rechnen. Dazu ist das zumal im ersten Akt reichlich umständliche Textbuch viel zu wenig spritzig und witzig und die sehr anständige Aufführung war viel eher temperiert als temperamentvoll. Ein kleiner Hauch Bürgerlichkeit lag über allem. Und da Gilberts saubere Musik, was schmissige Schlagerrhythmen und eingängige Melodien angeht, recht dürftig ausgefallen ist, müßte dem Ganzen schon ein kräftiger Schuß Operettenübermut vonseiten der Darsteller mitgegeben werden, damit die romanhafte Handlung ein bißchen von ihrem Gartenlaubencharakter verlöre. Das hieße sich gewiß auch ohne schablonenhafte Operettengroteske und Zweideutelei machen und würde doch manche Länge verdecken. Unter den Stimmen ist keine, die besonders durch Glanz, aber ebenso auch keine, die störend auffiele. Das wahrt der Gesamtaufführung den günstigen Gesamteindruck, der durch eine geschmackvolle Inszenierung noch erhöht wird. Die musikalische Leitung durch W. Bachenheimer war von derselben Gediegenheit wie die ganze Vorstellung. Die Hauptrolle der Tanzsängerin lag bei Jutta Thiele-Lohfink, einer Sängerin, die ihre Rolle mit dem Rüstzeug der routinierten Opernsängerin bewältigte und mit starken dramatisch-tragischen Akzenten ausstattete. Den Prinzen Sascha sang Herr Bachenheimer mit ein wenig flacher Tongebung recht sympathisch, Iwo ihren Partner Herr Münich mit Geschmack. Den lieben Leander, mit dem das Mädel wandern soll und will, gab Otto Kraaß recht frisch, von Irm Schloß als Maud trefflich sekundiert. Die Herren Richter-Wauer und Wendenhöfer bewährten sich in ihren Aufgaben. Der Beifall nötigte zu manchen Wiederholungen, so daß die Aufführung, die mit ziemlicher Verspätung begann, ein wenig lang dauerte. Aber das minderte den guten Eindruck nicht. -mm-.

Film-Rundschau

* **Palast-Theater.** „. . . . die sich verkaufen." Frank Harwester will nach einem Leben voll äußeren und inneren Elends den Professor de Coster ermorden und sich seines Geldes bemächtigen. Dieser Gelehrte hat ein Serum erfunden, dessen bahnbrechende Wirkung er an einem Menschen beweisen möchte. Der überraschte Frank soll das Versuchsobjekt sein. De Coster schließt einen Pakt mit ihm. Drei Jahre lang soll Frank das gesamte Vermögen des Professors zur Verfügung stehen. Alle Wege in die Welt stehen ihm offen. Nach Ablauf der Frist hat er sich de Coster zum Experiment zu stellen. Frank unterzeichnet den Vertrag. Auf der Weltreise, die nun folgt, findet er ein Weib, mit dem er sich in tiefer Liebe ehelich verbindet. Doch über dem Glück, das durch einen herzigen Buben noch gesteigert wird, liegt ein Schatten: der nahende Tag, an dem Frank sein Versprechen einlösen muß. Indessen wächst dem Professor Franks Knabe ans Herz. Die Liebe zu dem Kleinen besiegt die starre Wissenschaft. Als nun der Schicksalstag kommt — es ist der erste Weihnachtstag — erläßt er dem Vater des geliebten Kindes die Einlösung des Versprechens. Am eigenen Leibe versucht er sein Serum. Es wirkt tödlich. Am Festmorgen finden ihn die Menschen, auf denen der Druck seiner Gegenwart gelastet, tot. Und finden seine letzten Wünsche zum neuen, freien, glücklichen Leben, geschrieben mit sterbender Hand. — Immer wieder Motive, die an Faust erinnern. Das Ende klingt aus in ein jauchzendes „Gerettet!" — Das feine, tief durchdachte Werk ist durch Handlung und Darstellung eines der besten Gesellschaftsfilme. Carl de Vogt (Professor de Coster), Jack Mylong-Münz (Frank Harvester), Lia Eibenschütz (Franks Gattin) geben ihr bestes und verdienen Lob. — Was ist Liebe?, ein Spiel zum Lachen und Weinen in fünf, teils heiteren, teils düsteren Akten leitet das äußerst glückliche Programm ein.

= **Ufa-Theater P 6.** „Sündenbabel", die Komödie der Verführungen, schon lange angekündigt, ist nun da. Aber Sündenbabel? Warum denn? Es ist die „Tragik" im Leben des Friseurs Emil Stiebel, daß er Frauen schön macht, nur — für andere. Das ist doch eigentlich ganz selbstverständlich. Denn wohin sollte es führen, wenn jeder Friseur die Dame, die er bedient, lieben wollte? Da würden zuguterletzt auf dem ganzen Erdenrund keine Friseure mehr existieren, oder von der Kehrseite betrachtet, würde am Ende die ganze Männerwelt den edlen Haarkünstlerberuf ergreifen. Zwei unmögliche Extreme. Aber seien wir menschlich. Der Napoleon der Friseure, Emil Stiebel, vergißt seine Braut ein bißchen und verliebt sich in eine — Frau, eine Dame der Gesellschaft. Er pumpt einen Frack, aus dessen Westenausschnitt immer wieder das widerspenstige Vorhemd zum Vorschein kommt und geht in die Bar. Aber schmählich heimst er von der Angebeteten einen Korb ein, sein galanter Versuch ist ins Wasser gefallen. So wankt er denn schließlich heim zu seiner kleinen Braut mit den langen blonden Zöpfen und hat alle Bubiköpfe vergessen. Daß Reinhold Schünzel als Emil Stiebel seiner Rolle nichts schuldig bleibt, dürfte kaum erwähnt zu werden brauchen. — „Mensch, kauf' Dir ein Auto!" eine Groteske in zwei Akten, ergänzt das Programm.

---

* **Ehrenzulagen.** Vom Hauptversorgungsamt Karlsruhe wird uns mitgeteilt: In den letzten Tagen ist durch die Presse eine Nachricht über die Wiedergewährung von Ehrenzulagen gegangen, die zu Zweifeln und Irrtümern Anlaß gegeben hat. Es wird darauf hingewiesen, daß für die Wiederzahlbarmachung nur solche Ehrenzulagen in Betracht kommen, die bereits vor der Inflation gezahlt wurden und deren Zahlung durch die Personal-Abbau-Verordnung vom 21. Oktober 1923 eingestellt wurde. Für Eiserne Kreuze I. und II. Klasse, sowie für sämtliche Bad. Orden und Ehrenzeichen, die während des Krieges 1914/18 verliehen worden, kommt eine Zahlung nicht in Betracht. Die Zahlung der erwähnten Ehrenzulagen ist Sache des Reiches und nicht der Länder. Anfragen an badische Behörden sind daher zwecklos. Sie sind in jedem Falle an das zuständige Versorgungsamt zu richten.

* **Fristverlängerung für Erstattung von Lohnsteuern.** Nach dem Steuerüberleitungsgesetz können Lohnsteuerbeträge aus dem Jahre 1924 in den Fällen teilweiser Verdienstlosigkeit, bei Krankheit, Unglücksfällen usw. auf Antrag erstattet werden. Die Anträge waren bis zum 31. 7. 25 einzureichen. Durch das neue Einkommensteuergesetz ist diese Frist bis zum 31. 12. 25 verlängert worden. Anträge, die wegen Versäumnis der ursprünglichen Frist abgelehnt worden sind, können jetzt erneut eingereicht werden.

* **Optantenvermittelung für landwirtschaftliche Arbeitskräfte.** Nach Mitteilung des Badischen Landesamtes für Arbeitsvermittelung war bei der Optantenvermittelungsstelle eine geradezu stürmische Nachfrage nach landwirtschaftlichen Arbeitskräften. Eine Zuweisung landwirtschaftlicher Arbeitskräfte ist daher durch die Optantenvermittelungsstelle nicht mehr möglich.

Kommunale Chronik

Kleine Mitteilungen

Der Bürgerausschuß von Brühl genehmigte einstimmig den Bau einer eigenen Wasserversorgung für Brühl-Rohrhof mit einem Kostenaufwand von rund 187 000 R.-Mark. Der Gemeinderatsbeschluß zur Errichtung einer Warmwasser-Heizungs-Anlage in dem neurenovierten Rathaus mit einem Kostenaufwand von etwa 2800 RM. fand einstimmige Annahme.

Der Gemeinderat Achern beschloß, eine ortspolizeiliche Vorschrift zu erlassen, wonach die Geschwindigkeit der Kraftfahrzeuge jeden Gewichts innerhalb der Stadt auf 20 Kilometer festgesetzt wird. Am 1. Oktober soll die Fremdensteuer aufgehoben werden.

Der Bürgerausschuß Ettlingen genehmigte mit allen gegen 2 Stimmen die Beteiligung der Stadtgemeinde Ettlingen an einer Auslandsanleihe der badischen Städte. Der zufallende Betrag soll zu Straßenbauten verwendet werden.

Am Sonntag wurde in Aftersteg der Bürgermeister gewählt. Der bisherige Bürgermeister-Stellvertreter, Adolf Dietsche, erhielt 122 Stimmen, während seine beiden Gegenkandidaten 28 bezw. 18 Stimmen erhielten.

Der Haus- und Grundbesitzerverein Zweibrücken nahm in einer gut besuchten Protestversammlung Stellung gegen die von der Stadt den Hausbesitzern auferlegten Kanalgebühren. Nach verschiedenen Referaten wurde eine entsprechende Entschließung angenommen.

Aus dem Lande

Personal-Veränderungen im badischen Staatsdienst

Verliehen wurde dem Privatdozenten an der Technischen Hochschule Karlsruhe Dr. Julius Wellstein die Amtsbezeichnung außerordentlicher Professor für die Dauer seiner Angehörigkeit zum Lehrkörper der Technischen Hochschule.

Entlassen auf Ansuchen wurde Oberbibliothekar Dr. Alfred Götze an der Universitätsbibliothek Freiburg.

Zurruhegesetzt auf Ansuchen wurde Baurat Eugen Kobler, Vorstand des Kulturbauamts in Heidelberg bis zur Wiederherstellung seiner Gesundheit.

*

\+ **Walldorf,** 21. Aug. Letzter Woche hatte sich die Kasino-Gesellschaft Walldorf zahlreich im Lokal „Hotel Astoria" eingefunden. Galt es doch, dem Lehrer Eugen Hällerbach zu seinem Weggange nach Bruchhausen (Amt Ettlingen) einen schönen Abschied zu bereiten. Während seiner 7jährigen Dienstzeit in Walldorf hat er sich zuerst als Gast und später als Mitglied der Kasino-Gesellschaft durch sein freundliches, offenes Benehmen, durch seine musikalischen Talente die Liebe der Mitbürger in großem Maße erworben. Das bewiesen verschiedene Abschiedsreden, in denen man den Weggang dieses so gern gesehenen Herrn lebhaft bedauerte. Als äußeres Zeichen der Dankbarkeit und Liebe wurden von verschiedenen Rednern dem Scheidenden Blumen überreicht. Es wurde allgemein angeregt, den Scheidenden in aller Kürze in seinem neuen Wirkungsort zu besuchen.

* **Mosbach,** 22. Aug. Die hiesige Gewerbeausstellung hat über 7000 Karten verausgabt, ein Beweis dafür, wie groß das Interesse für diese Ausstellung war. — Den Gipfel der Frechheit leistete sich der Vagabund, welcher vor einigen Tagen in der Weinwirtschaft zum „Rebstöckl" aus dem Schlafzimmer der Eheleute Jung 300 Mark holte, daß er zwei Tage später an der Haustüre folgenden Zettel mit einem Reißnagel anheftete: Achtung! Lesen! Sehr wichtig! Wir sind eine Bande von 30, Bei Nacht da sind wir fleißig, Bei Tag schaun wir zum Fenster hinaus, Und lachen die fleißigen Leute aus! Hans Kriegsiminet. Wir kommen bald wieder! Hoffentlich wird dann dem Betreffenden ein anderer Empfang zu Teil.

* **Hauingen** bei Lörrach, 21. Aug. Der Jäger L. Schwal schoß gestern in der Nähe seiner Behausung einen prächtigen Steinadler mit einer Spannweite von 1,89 Metern herunter. Man glaubt, daß der Vogel sich verflogen hat, weil in der Schweiz zurzeit große Gebirgsmanöver stattfinden. Da der Steinadler ein seltener Vogel ist und unter dem Naturschutz steht, ist dieser Schuß vielleicht zu bedauern.

Nachbargebiete

* **Lampertheim,** 21. Aug. Gestern starb der hochbetagte, in der Mitte der 70er Jahre stehende, Bäckermeister Martin Seelinger, einer der wenigen ältesten Leute hier. Er ist der Bruder des früheren langjährigen Bürgermeisters und Landtagsabg. Seelinger, der ebenfalls vor etwa 6 Jahren starb. Herr Seelinger, der stets zurückgezogen vom öffentlichen Leben war, erfreute sich durch sein biederes Wesen allgemeiner Wertschätzung weitester Kreise.

× **Darmstadt,** 21. August. Um den Rekonvaleszenten der Krankenhäuser Gelegenheit zu geben, die hessische Gartenbau-Ausstellung zu besuchen und dort Erholung zu finden, werden von der Leitung der Ausstellung Karten an die Krankenhäuser abgegeben und die Leiter dieser Anstalten ersucht, sich mit der Leitung der Ausstellung in Verbindung zu setzen. — Dem Bericht über den auswärtigen Pressebesuch ist noch nachzutragen, daß etwa 50—60 Gäste der Einladung der Ausstellungsleitung Folge leisteten. Die Führung hatte Gartenarchitekt F. C. Weigold übernommen, der den Anwesenden die Ausstellung, die ja nach Entwurf und Durchführung sein Werk ist, vorzüglich erklärte. Die Versandtgärtnerei Th. Steinhauer-Laubenheim-Mainz (nicht Steiner, wie gemeldet), erhielt für prächtig kultivierte Palmen, Edeltannen usw. verschiedene Auszeichnungen.

Gerichtszeitung

Amtsgericht Mannheim

* **Mannheim,** 21. Aug. (Sitzung des Amtsgerichts Abt. Sch. 5.) Vorsitzender: Gerichtsassessor Dr. Stallmann. Vertreter der Anklagebehörde: Staatsanwalt Klaas.

Der Kapitän Anton Fried aus Königsbach stand bei einer Straßburger Schiffahrtsgesellschaft in Dienst und hatte als solcher die Aufsicht über 4 internationale Schiffe. Auch die Schiffskasse war ihm anvertraut. Im Februar 1925 meldete sich Fried bei der Krankenkasse in Ruhrort krank und war daher genötigt, seinen Dienst auszusetzen und über die Verwaltung der Kasse Rechenschaft abzulegen. Zu diesem Zwecke suchte ihn der Schiffsinspektor van Jugen auf, welchem Fried erklärte, daß er Verschiedenes, darunter seine Krankenkassenbeiträge, zu verrechnen habe und deshalb von dem ursprünglichen Kassenbestand in Höhe von 2000 Franken nichts vorzeigen könne. Auch heute wollte sich Fried mit solchen Dingen rechtfertigen, seine Behauptungen sind jedoch leere Ausreden. Die gemachten Ausgaben samt Krankenkassengeldern belaufen sich auf 305 Mark. Fried war nicht einmal in der Lage, dem Maschinisten des Schiffes seinen Lohn auszuzahlen, da er schon alles Geld verbraucht hatte. Daß Fried flott lebte, geht daraus hervor, daß er 20 Flaschen feinen Wein an Bord kommen ließ. Wegen Unterschlagung von 2000 Franken erhielt der wegen Diebstahls und Betrugs schon vorbestrafte Angeklagte Anton Fried 6 Wochen Gefängnis.

Der Kaufmann Gottlob Kaiser hier war im Frühjahr 1925 als Provisionsreisender bei verschiedenen Firmen in Stellung. Sein Einkommen war indessen kein glänzendes. Um seine Lage zu verbessern, kaufte er bei Fahrradhändler Pf. ein Fahrrad um 170 M. und versprach Zahlung in monatlichen Teilbeträgen von 10 M. Trotzdem Pf. sich das Eigentum am verkauften Rade vorbehalten hatte, versetzte Kaiser das Rad im Pfandhaus um 30 M. und verkaufte den Pfandschein an einen Freund um 20 M. Da das Geschäft geglückt hatte, versuchte Kaiser bei einem zweiten Fahrradhändler nochmals ein Herrenfahrrad zu erlangen. Er schwindelte dem Händler vor, er brauche das Rad dringend für seine Geschäftsreisen und verdiene bald soviel Geld zur Zahlung des Rades. Auf diese Versprechungen erhielt er tatsächlich ein Rad für 162 M. Schon nach 2 Tagen verpfändete Kaiser auch dieses Rad um 30 M. Er hatte aber immer noch nicht genug. Bei einem dritten Fahrradhändler kaufte Kaiser ein drittes Rad unter der Vorspiegelung, seine Frau könne ohne Fahrrad ihre Geschäfte nicht mehr besorgen. Aber auch dieses Rad wanderte alsbald ins Pfandhaus. Kaiser erklärte heute, daß er trotz vieler Mühe keine Beschäftigung habe finden können. In bitterster Not habe er sich die drei Räder angeeignet und sich durch deren Verpfändung Geld zum Lebensunterhalt verschafft. Sein Leumund ist nicht der beste. Erst im vergangenen Winter verbüßte er eine mehrmonatliche Strafe wegen Amtsanmaßung und Urkundenfälschung. — Wegen Unterschlagung in einem Fall und Betrugs in zwei Fällen wurde er heute zu 5 Monaten Gefängnis verurteilt, wovon 3 Wochen der erlittenen Untersuchungshaft abgerechnet werden. M.

Der Raubüberfall bei der Molkenkur

* **Heidelberg,** 22. August. Das Schöffengericht beschäftigte sich in seiner gestrigen Sitzung mit dem Ueberfall auf einen Kassenboten einer hiesigen Firma in der Nähe der Molkenkur im Juni dieses Jahres. Der Ueberfall mißlang. Der Täter, der 20jährige Gärtner Wilhelm Schneider aus Basel, zuletzt in Rohrbach wohnhaft, wurde gleich darauf festgenommen. Er hatte sich wegen Straßenraubs zu verantworten. Frühzeitig wurde Schneider auf Antrag seiner Mutter der Fürsorgeerziehung überwiesen. Später war er in Heidelberg als Gärtner beschäftigt, wurde jedoch bald arbeitslos und nahm schließlich eine Stelle als Ausläufer bezw. Kassenbote an. Diese Beschäftigung gefiel ihm jedoch bald nicht mehr. Er kehrte mittellos nach Hause zurück. In ihm reifte nun der Entschluß, sich durch Raub die Mittel zur Flucht ins Ausland zu verschaffen. Als Vorgänger des Ueberfallenen wußte er die Zeiten, in denen beträchtliche Summen von der Bank abgeholt wurden. Schneider lauerte, nachdem er viele Male nicht den Mut aufbrachte zur Ausführung der Tat, am 12. Juni dem Weidenmaier in der Nähe der Molkenkur auf und verletzte ihn mit einem schweren Stein von hinten am Kopfe. Weidenmaier bricht zusammen, ruft um Hilfe; Schneider wirft sich auf ihn, hält ihm den Mund zu und würgt ihn am Hals. Das aus der Wunde fließende Blut bringt Sch. das Furchtbare seiner Tat zum Bewußtsein. Er findet nicht mehr die Kraft, sie zu vollenden und suchte zu entfliehen. Schneider eilt, da sein Plan mißglückt ist, mit der Geldmappe verzweifelt seinem Opfer nach, um wieder gut zu machen, was geschehen, und läßt sich ruhig festnehmen. Der Angeklagte war geständig. Er zeigte tiefste Reue über seine Tat. Das Gericht ließ Milde walten und verurteilte Schneider wegen Straßenraubes zu drei Jahren sechs Monaten Gefängnis.

*

§ **Amtsgericht Mannheim.** Die Firma, die wegen unlauteren Wettbewerbs auf Grund eines Inserats vom Amtsger. freigesprochen wurde, heißt nicht, wie im Samstag Mittagsblatt gemeldet, Alphons Brum, sondern Alphons Brym, Elisabethstraße 1, Mannheim. Der Verteidiger war Dr. Ernst Linz.

Neues aus aller Welt

— **Eine Familientragödie im Walde.** Am Feiertag Mariä Himmelfahrt fanden Ausflügler im Dickicht des Waldes bei Trudering drei Leichen mit Schußwunden im Kopf. Die Toten wurden als der 51 Jahre alte Kaufmann Gustav Schnarr aus Hanau, der in München ein möbliertes Zimmer bewohnte, als seine 42 Jahre alte Frau Luise und sein 11 Jahre altes Töchterchen Maria festgestellt. Nach den Erhebungen hatte Schnarr zuerst seine Frau und sein Töchterchen durch Schüsse in die Schläfe und dann sich durch einen Schuß in den Kopf getötet. Wirtschaftliche Not hat dem Mann die Waffe in die Hand gedrückt. Er besaß früher ein Haus in Planegg, verkaufte es und erwarb sich ein Häuschen in Michaeliburg, das er vor einigen Monaten gleichfalls verkaufen mußte. Er war Vertreter einer Darmhandlung im Norden der Stadt und hat in letzter Zeit Beträge, die er kassiert hatte, nicht abgeliefert. Von Geiting aus schrieb er seinem Arbeitgeber das schuldige einen Brief, in dem er mitteilte, daß der Arbeitgeber das Geld von seinem Bruder in Frankfurt erhalten werde; er selbst scheide aus dem Leben. Wenn der Brief ankomme, sei die Mordtat schon geschehen. Die Familie verließ am Freitag früh die Kaffeeseiner Wohnung und begab sich nach Trudering. In einem Kaffeehaus trank die Frau rasch zwei Glas Bier und nahm noch eine Flasche Wein mit für ihren Mann, dem es nicht recht wohl sei. Den Wein blieb sie schuldig. Die Familie war im Kaffeehaus als früherer Hausbesitzer in Michaeliburg gut bekannt. Die Flasche tranken sie vor ihrem gemeinsamen Tode leer. Am Freitag abends hörte man drei Schüsse aus dem Wald. Im Besitze Schnarrs wurden 5 Pfg. gefunden. Die Toten wurden am Montag nachmittag in Trudering beerdigt. Die Frau hatte schon einmal einen Selbstmordversuch im Starnberger See verübt, war aber gerettet worden ... bediente. Er konnte jedoch festgenommen werden und erhielt seine wohlverdiente Strafe in Höhe von zwei Jahren sechs Monaten Zuchthaus, wovon ein Monat der erlittenen Untersuchungshaft als verbüßt gilt. Außerdem wurden ihm die bürgerlichen Ehrenrechte auf die Dauer von fünf Jahren abgesprochen.

Herausgeber, Drucker und Verleger: Druckerei Dr. Haas, Neue Mannheimer Zeitung G. m. b. H., Mannheim, E 6, 2. Direktion: Ferdinand Heyme — Chefredakteur i. V. H. A. Meißner. Verantwortlich für den politischen Teil: Hans Alfred Meißner; für das Feuilleton: Dr. Fritz Hammes; für Kommunalpolitik und Lokales: Richard Schönfelder; für Sport und Neues aus aller Welt: Willy Müller; für Handelsnachrichten, Aus dem Lande, Nachbargebiete, Gericht u. den übrigen redaktionellen Teil: Franz Kircher; für Anzeigen: A. Bernhardt.

Samson's Grosser Stoff-Verkauf

bietet Ihnen jetzt für den Herbst enorme Vorteile S289

Wir bringen viele billige Velour de laines, Kleider-, Kostüm- und Herrenstoffe, Seide und Baumwollwaren

Stets viele Gelegenheitskäufe auf der großen **Stoff-Etage**

D 1, 1 am Paradeplatz. Verkauf nur 1 Treppe hoch.

Offene Stellen

Vertreter und Hausierer
Marktreisende, f. gangbare Gebrauchsart. sof. gesucht. Näheres bei Karl Weschenfelder, Hagsfeld i. Bd., Eggensteinerstr. 8. B9751

Zum Vertrieb meiner neuen, konkurrenzlosen
Spiel-Automaten
an Wirte werden noch einige redegewandte
Herren
gesucht. Angeb. unt. E. H. 16 a. d. Geschäftsstelle dss. Bl. *2211

Versicherungs-Fachleute
für U., H. u. Kasko gesucht gegen feste Bezüge und Provision. Bestand wird zugeteilt. Angebote unter D. X. 6 an die Geschäftsstelle. *2197

Amtliche Bekanntmachungen

Bekämpfung der Maul- und Klauenseuche. 9

Nachdem in Hockenheim die Maul- und Klauenseuche erloschen ist, werden die angeordneten Sperr- und Schutzmaßnahmen aufgehoben und wird Hockenheim zum Beobachtungsgebiet erklärt.
Mannheim, den 10. August 1925.
Bad. Bezirksamt Abt. 4.

Der am 26. 10. 66 zu Kaiserslautern geborene, hier wohnhafte Gelegenheitsarbeiter Konrad Kolb, wurde am 10. 8. 25 wegen Trunksucht entmündigt. 148
Mannheim, den 18. August 1925.
Bad. Amtsgericht BG. 2.

Konkursverfahren.
Über das Vermögen des Kaufmanns Heinrich Schowalder, Mühlenbesitzer in Seckenheim b. Mannheim, Postbestellbezirk Friedrichsfeld ist heute vormittag 8½ das Konkursverfahren eröffnet worden. Verwalter: Rechtsanwalt Dr. Fritz Klein in Mannheim. Offener Arrest mit Anzeigefrist, sowie Anmeldefrist bis 21. September 1925. Erste Gläubigerversammlung: Dienstag, den 15. September 1925, vormittags 11 Uhr. Allgemeiner Prüfungstermin: Dienstag, den 13. Oktober 1925, vormittags 11 Uhr vor dem Amtsgericht Abt. BG. 9 2. Stock, Zimmer Nr. 112. 148
Mannheim, den 21. August 1925.
Bad. Amtsgericht BG. 9.

Amtliche Veröffentlichungen der Stadtgemeinde

Städtische Sparkasse Mannheim.

Wir haben weiter folgende 62

Zahlstellen

errichtet, woselbst Einlagen und Rückzahlungen während der üblichen Geschäftsstunden vollzogen werden können:
1. Sandhofen: Lange Rötterstraße im Geschäft des Herrn Franz Gewahl, Sandhoferstraße 12.
2. Vorort Waldhof im Kolonialwarengeschäft des Herrn Peter Gleißner, Oppauerstraße 11.
Einlagen und Rückzahlungen erfolgen bei diesen Zahlstellen mit der gleichen Wirkung wie bei der Sparkasse selbst.
Wir empfehlen diese Zahlstellen dem Publikum zur regen Benützung.

Verpachtung

Der Verkaufsstand für

Speisen u. Getränke

im **Herschelbad** ist in Pacht zu vergeben.

Die Bedingungen liegen im Sekretariat des Maschinenamts (Herschelbad) auf. Angebote sind bis 25. August 1925 einzureichen. 41

Städt. Maschinenamt

Stellen suchen:
Geprüfte Lehrerin als Hauslehrerin oder Erzieherin, auch für Nachhilfestunden (Prüfung als Elementarlehrerin für Gymnasium, sowie Tanzlehrerin); [illegible] mit langjähr. Ausländer-Zeugnissen, [illegible] m. vorzügl. Nähkenntnissen, Hausmädchen, Wirtschafterinnen, Heizerin für groß. Betrieb [illegible] mit guten Zeugnissen. 6
Gesucht werden:
1. Verkäuferin für Damenkonfektion, [illegible]. Tüchtige Friseusen f. hier u. auswärts. [illegible] mit guten Zeugnissen, Köchinnen u. [illegible]
Arbeitsamt Mannheim, M 3a.

Nachlaß-Versteigerung K 3, 17

Im Auftrag der Erben versteigere ich aus einem Nachlaß am Dienstag, den 25. August, nachmittags 2½ Uhr in K 3, 17 8440
1 Schlafzimmer nußbaum, 2 Muschelbettstellen, 1 Waschkommode m. Spiegelaufsatz u. Marmor, 2 Nachttische m. Aufsätze u. Marmor, 1 Spiegelschrank, eintür. Einzelbüfett, 1 Büfett, 1 Diwan, 1 Vertiko, 1 Speisetisch m. Stuhl, 1 Kommode, 1 oval. Tisch, 1 Bauerntisch, 3 schöne Rohrstühle, 1 Sessel (Nachtstuhl), 1 Korbsessel, 2 Ceiselöffelständer, ger. Bilder, 1 Nähmaschine, 1 Nähtisch, eiserne Waschtische weiß lack. usw., 2 Bettstellen nußb. m. Rost u. Matratze, 1 Küchenschrank, Tisch u. 2 Stühle, 1 zwei. Schrank, 1 Petroleumhängelampe, 1 Grammophon u. a. m.
Die Möbel sind noch sehr schön.
[illegible] Th. Michel. Tel. 8250.

Drucksachen für die gesamte Industrie liefert prompt Druckerei Dr. Haas, G. m. b. H., Mannheim, E 6, 2

Ausschreiben.

Am Donnerstag, 3. Sept. 1925 vormittags 11½ Uhr, wird das sehr geräumige 11 Zimmer, 1 Saal u. 2 Mans. enthaltende evang. Pfarrhaus in Schollbrunn (Bad. Odenwald) auf dem Rathaus in Schollbrunn dem öffentlichen Verkauf im Wege der Versteigerung ausgesetzt. Nächste Bahnstation Neckargerach. Die Verkaufsbedingungen sind bei der Evang. Stiftschaffnei Mosbach und beim Evang. Pfarramt Schollbrunn erhältlich. 8351

Zwangsversteigerung.

Mittwoch, den 26. August 1925, werde ich hier vorm. 11 Uhr, O 7, 13 part. rechts gegen bare Zahlung im Vollstreckungswege öffentlich versteigern: 8444
1 Glasabschluß auf Abbruch, Deckenlampen, 1 Schreibmaschine, Büromöbel und Büromaterial.
Ferner am gleichen Tage nachm. 2 Uhr im Pfandlokale Q 6, 2 hier:
1 große Partie Kolonialwaren, Flaschenweine, Schnäpse, 24½ Mille Zigarren, Büro-, Haus- u. Klubmöbel versch. Art.
Hierauf anschließend am Pfandorte welcher im Pfandlokale hier bekannt gegeben wird: 1 große Partie Weine, leere Fässer und Flaschen-Weine.
Mannheim, den 22. August 1925.
Herple, Gerichtsvollzieher.

Zwangsversteigerung.

Dienstag, den 25. August 1925, mittags 2.30 Uhr, werde ich im Pfandlokal hier, Q 6, Nr. 2, gegen bare Zahlung im Vollstreckungswege öffentlich versteigern: 8445
Ein Geschäftsanteil in Höhe von 2500 *M.* bei der Fa. Hydrovulkolgesellschaft m. b. H. Mannheim, ferner 1 Fahrrad, 2 Büfett, 1 Klavier, 1 Nähmaschine u. 1 Bücherschrank.
Mannheim, den 22. August 1925.
Gern, Gerichtsvollzieher.

31. August

Schluß des Total-Ausverkaufs

Reis & Mendle

U 1. 23 **U 1. 23**

Es sind noch vorhanden: 8416

Einige **Schlaf-, Speise-, Herrenzimmer** und eine **elegante Küche.**

Einzelmöbel zu jedem annehmbaren Preis

Reis & Mendle, U 1. 23
Möbel- u. Polsterwaren

Der schlechteste Herd

wird wie neu hergerichtet.
Brennen u. Backen garantiert
Ferner sämtl. Herd- u. Ofen-Reparaturen, sowie Setzen, Putzen u. Ausmauern.
Herdschlosserei F. Krebs, Ofensetzerei J 7, 11
Telephon 8219 588

Möbel-Sonder-Angebote

Mehrere hochelegante schwere *2177

Speise- und Herrenzimmer
außergewöhnlich billig
Zwanglose Besichtigung jederzeit
Rob. Leiffer Wohnungs-Einrichtungen Bismarckplatz 17

Hirschhorn, Neckartal
Haus Jssel, vornehmes Fremdenheim, erstkl. Verpflegung, elegante Zimmer, nahe Wald. Ab September Ermäßigung. 6381

Unreiner Teint

Pickel, Mitesser, Blüten verschwinden sehr schnell, wenn man abends den Schaum von Zucker's Patent-Medizinal-Seife eintrocknen läßt. Schaum erst morgens abwaschen u. mit Zuckooh-Creme nachstreichen. Großartige Wirkung, von Tausenden bestätigt. In allen Apotheken, Drogerien, Parfümerie- u. Friseurgeschäften erhältlich

Kleinauto-Garagen

aus verzinktem Wellblech, feuersicher u. versetzbar. - Ausführung besonders erstklassig und preiswert.
S 183
F. Vogel, G. m. b. H., Dahlbruch (Westf.) Postf. 53

Verkäufe

Feinkostgeschäft

in Mannheim, sehr erweiterungsfähig, beste Lage, auch für jede andere Branche geeignet, ist mit freiwerdender 4-Zimmer-Wohnung samt Zubehör preiswert 8422

zu verkaufen.

Angebote unter Y. Y. 198 an die Geschäftsstelle dieses Blattes.

Stellen-Gesuche

Ia. Arbeitskraft

Durch beste Mittelschulbildung und erfolgreichste Staatsprüfung, langjährige Praxis in leitenden und verantwortungsvollsten Stellungen, kaufmännisch und verwaltungstechnisch durchgebildete erste Kraft in besten Jahren, **sucht** bei bescheidenen Ansprüchen passenden
Wirkungskreis.
Erstklassige Zeugnisse u. beste Referenzen zur Verfügung. Persönliche Vorstellung führt sicher zu Engagement. *2082
Ausführliche Angebote erwünscht unter B. V. 54 an die Geschäftsstelle dieses Blattes.

Tätige Beteiligung

mit vorerst 5-6000 M. sucht erfahr. tüchtiger Kaufmann an nachweislich rentablem Unternehmen. Eilangebote unter D. S. 1 an die Geschäftsstelle ds. Blattes. *2178

Miet-Gesuche

Zwei behagl. möbl. Zimmer mit Küchenbenützung

werden von jg. gebild. kinderlos. Ehepaar in nur gutem Hause und guter Lage für bald oder später gesucht. Nähere Mitteilung mit Preisangabe erbeten unter S. F. 130 an die Geschäftsstelle. 7812

Auf der Wohnungssuche!

Gebild. kinderlos. Ehepaar sucht baldmöglichst in gutem Hause **2-3 Zimmer-Wohnung.** Gefl. Angebote mit Angabe der Bedingungen erbeten unter S. E. 129 an die Geschäftsstelle. 7810

Moderne 6 Zimmer-Wohnung

u. 4 gr. Parterrezimmer alsbald beziehbar bei Kauf eines günstigst gelegenen Hauses in zentraler Lage Mannheims. Anzahlung ca. 40000 M. Näheres für ernsthafte Interessenten bei **Julius Wolff**, Immobilien, **Mannheim, O 7. 24** [illegible] 200

Zur gefälligen Beachtung!

Gemäß den Beschlüssen des Vereins **südwestdeutscher Zeitungs-Verleger** sind die Zeitungen gehalten: 5229

1. **Kurze Hinweise** im redaktionellen Teile des Blattes auf Veranstaltungen von Vereinen (auch Sportklubs), ebenso Vorträge und Vorstellungen aller Art **nur in Verbindung mit einer Anzeige am Tage oder Vortage des Stattfindens der Veranstaltung aufzunehmen.** Diese kurzen Hinweise dürfen keine Angabe über Eintrittsgeld, Kartenverkauf usw. enthalten. Eine Ausnahme findet nur statt bei Veranstaltungen von nationaler und kultureller Bedeutung, wenn es sich um Wohltätigkeits-Veranstaltung handelt.
2. **Einsendungen von Behörden zwecks Umgehung des Anzeigenteils abzulehnen.**
3. **Jede direkte oder versteckte Geschäftsreklame im redaktionellen Teile abzulehnen.**

Zur Vermeidung von Auseinandersetzungen mit dem Personal unserer Geschäftsstelle und der Schriftleitung **bitten wir unsere Leser von diesen Grundsätzen Kenntnis zu nehmen und weitergehende Wünsche, deren Erfüllung uns unmöglich ist, nicht zu äussern.**

Neue Mannheimer Zeitung.

Bestecke

In Silber, versilbert und Alpaka in allen Zusammenstellungen stets vorrätig auf Lager
Nur Qualitäts-Waren erster Firmen S31

Ludwig Groß F 2, 4a

Bremerhütte Geisweid Kreis Siegen
VERZINKEREI UND WELLBLECHFABRIK
Vertreter: Wilh. Jötten, Stuttgart, Alte Weinsteige 20

Kurhaus „Odenwaldheim" Vielbrunn 6231
350 m ü. d. Meere, neu renoviert, prächtige ruhige Lage am Walde, vorzügl. Verpfleg. Pensionspreis 4 Mahlzt. 4.50 M. Postautoverb. Tel. 4. Bes. Saul

Diamant Fahrräder, die alte „Qualitäts-Marke" Verkaufsst.: **Pister, J 1. 7,** Breitestr. 541

Hühneraugen groß und klein, beseitigt **Kukirol** allein

und zwar schnell, sicher, unblutig und schmerzlos. Aerztlich empfohlen. Vielmillionenfach bewährt. Packung 75 Pfg.

Das **Kukirol-Fußbad** verstärkt die gute Wirkung des Kukirol-Hühneraugen-Pflasters, kräftigt Muskeln und Sehnen und verhütet Fußschweiß, Wundlaufen und Brennen der Füße. Doppelpackung 50 Pfg., Probepackung 30 Pfg.

Der **Kukirol-Streupuder** wirkt desinfizierend, schont die Strümpfe und ist für Wanderer und Sportsleute unentbehrlich. Blechstreudose 1 Mark.

Die Kukirol-Präparate sind in fast allen Apotheken und Drogerien erhältlich, bestimmt aber in den nachstehenden Kukirol-Verkaufsstellen:

Adler-Apotheke, H 7, 1; Bahnhof-Apotheke, Bismarckstr. Ecke Tunnelstr.; Einhorn-Apotheke, R 1, 2-3; Löwen-Apotheke, E 2, 16; Humboldt-Apotheke Ecke Waldhof- u. Lortzingstr.; Kronen-Apotheke, am Tattersall; Keppler-Apotheke, Ecke Keppler- u. Schwetzingerstr.; Luisen-Apotheke, Luisenring 23; Mohren-Apotheke, Planken O 3, 5; Schwan-Apotheke, E 3, 14. Drogerien: Adler-Drogerie, Bellenstrasse 62; Th. v. Eichstedt, Kunststr.; Gebr. Ebert, Q 3, 14; Th. Hanzler, Jungbuschstr. 22; Kurfürsten-Drogerie, N 4, 13/14; Merkur-Drogerie, Gontardplatz 2; Michaelis-Drogerie, G 2, 2; Ludwig & Schütthelm, O 4, 3; Storchen-Drogerie, Marktplatz; Victoria-Drogerie, Schwetzingerstr. 26; Neckar-Drogerie, Mittelstr. 29a; Drogerie zum weißen Kreuz, Mittelstr. 60. In Käfertal: Drogerie Heitzmann, Kurze-Mannheimer-Strasse 41a. In Neckarau: Marien-Apotheke am Marktplatz; Central-Drogerie, Katharinenstrasse 39a. In Waldhof: Luzenberg-Drogerie Frz. Geier am Bahnhof Luzenberg; Waldhof-Drogerie, Oppauerstr. 23. In Sandhofen: Merkur-Drogerie K. Keller. 538

MARCHIVUM

Schauburg K 1

Vornehmste Lichtbildbühne!

Man vergißt u. versäumt Vieles, aber man darf nicht vergessen u. versäumen den Monumentalfilm

Der junge Medardus

Nach dem weltbekannten Drama von Arthur Schnitzler in 7 Akten. In der weibl. Hauptrolle die berühmte

Gräfin Agnes Esterhazy

20 000 (Zwanzigtausend) Mitwirkende

Fabelhafteste Ausstattung!

Beiprogramm:

Larry Semon als Theaterdiener!

Eine tolle Burleske in 2 Akten.

Lachen ohne Ende!

Anfangszeiten: 4¼, 6¼ u. 8¼ Uhr.

Ufa-Theater, P 6

Täglich vor ausverkauftem Hause

Der faszinierende Film

Sündenbabel

Ein Spiel der Versuchungen in sieben Akten.

In der Hauptrolle

Reinhold Schünzel

Beiprogramm:

Mensch, kauf' Dir ein Auto!

Burleske in 2 Akten.

Anfangszeiten: 4.15, 6.15 und 8.15 Uhr

Zum Besuche d. Privat-Kundschaft

Stadtreisende

für den Verkauf meines Gesundheitstees B3756 gesucht. Angebote unt. D. J. 92 an die Geschäftsstelle.

Verkäufer

aus dem Lebensmitteleinzelhandel, selbständig i. Schaufensterausstellg., guter Schriftmaler, gesucht. Zuschriften an Hch. Schwarz, Ludwigshafen a. Rhein, Bahnplatz. B3750

Vertreter und Hausierer

gesucht für patentierten Artikel, m. 30 ℳ Kapit. Neckarau, Schulstr. 34, 2. Stock links. *2208

Vertreter

mit sicherem Auftreten finden lohnende Beschäftigung. Ph. Faust, U 5, 8, i. Hofe. *2218

Anständiges

Mädchen

nicht unt. 18 Jahr., in kl. Haushalt bis nachmittags gesucht. *2176 Oppenheimer, Mollstraße 36, 4. St.

KRAMP ist einzig SEIDE.

la CREPE DE CHINE

1 Meter breit, schwere Qualitäten, streng haltbar 5290

50 Farben die große Mode.

Elegante Stoffe für Straßen- u. Abendkleider. Kasaks, Wäsche, Unterkleider, Futter ☞ zum Aussuchen ☜

per Meter **8⁵⁰** **6⁷⁵** **5⁰⁰** Mk.

Dieses Angebot ist ganz enorm billig.

Neue Japanseide, Kasakseiden, Seidentrikot

Karrierte Waschseiden weit unter Preis — Indanthren- lichtecht waschecht luftecht **2⁵⁰**

Riesenauswahl. Großes Seidenlager.

Blundo's Rhein- u. Hafen-Rundfahrten

Telefon Nr. 7815. Einsteigestelle Rheinbrücke rechts.

Ferienfahrt mit dem Dampfer „Orloff" Dienstag, den 25. August 1925

Fahrt nach Biebrich-Wiesbaden

Abfahrt 7 Uhr morgens. Gemeinschaftlicher Ausflug über den Taunus, Adolfshöhe, Kurgarten, Leuchtsweihhöhle und Fasanerie. Passagiere werden durch Fremdenführer geführt. Preis Mk. 2.— hin und zurück. Abfahrt wieder nach Mannheim abends halb 4 Uhr. — 8458

Jeweils Mittwoch und Freitag

Ferienfahrt nach Rüdesheim

Preis Mk. 1.50 hin und zurück. Abfahrt 6 Uhr morgens ab Rheinbrücke rechts. — Karten-Vorverkauf: Verkehrs-Verein Rathaus, Zigarrenhaus Schäblein am Markt, Fahrlachstraße 3 und an Bord des Dampfers.

Dem Haare neue Kraft verleiht 8436

Dr. med. Dietrich's biologisches

„Crinogen"

In vielen einschlägigen Geschäften erhältlich.

Generalvertretung und Lager:

Fr. Karl Gloße, Mannheim, Parkring 1b

Schöne, ausgedehnte 8676

Fabrik- und Lagerräume

zu vermieten. Nächste Nähe von Mannheim und Heidelberg, Gleisanschluß, Lastenaufzug, elektrisch Licht und Kraft. Für jeden Betrieb passend. Sehr günstige Bedingungen. Auch vorteilhafter Kauf wäre möglich.

Anfragen unter W. M. 136 an die Geschäftsstelle ds. Bl.

Von der Reise zurück

Dr. Martin Kaufmann

Facharzt für Magen-, Darm- und Stoffwechselkrankheiten

Tel. 7046 — Em111 — O 7. 4

Von der Reise zurück

Dr. med. 8448

Oskar Barber

Tel. 8407 — N 2, 10

Villen-Bauplatz

600 qm in schönster Lage der Oststadt

zu verkaufen. *2220

Anfragen unter E. M. 20 an die Geschäftsst. d. Bl.

Mannheimer Renntage!

Für den Verkauf unserer Rennsportzeitung in Mannheim und Ludwigshafen in der Zeit vom 4. bis 13. September dieses Jahres werden

Verkäufer

angenommen. — Zu melden in der Ge398

Geschäftsstelle der Neuen Mannheimer Zeitung

E 6, 2.

Miet-Gesuche

Laden

in bester Lage Mannheims sofort oder später von Lebensmittelgroßhandelsfirma **zu mieten gesucht.**

Angebote unt. E. P. 23 an die Geschäftsstelle dieses Blattes. *2226

Eine 3 u. 4 Zimmer-Wohnung

mit Bad, reichl. Zubeh., geg. Dringl.-Karte und Baukostenzusch. in ruh. Lage, Bevorz. M'heim, z. 1. Okt. zu vermieten. Angeb. unter D. R. 100 a. d. Geschäftsst. B3762

Wohnungstausch!

2 Zimm. u. K., Schwetzingerst., geg. 2—3 Zim.-Wohng. zu tauschen ges. Angebote unt. E. L. 19 a. d. Geschäftsst. *2216

Kinderloses Ehepaar

best. Handwerk., sucht sofort od. bis 1. Sept. **ein Zimmer und Küche** oder ein leeres Zimmer. (Lindenhof, Schwetzing.-Stadt bevorz.) Ist auch bereit, Hausreparatur zu übernehmen. Dringlichkeitskarte vorhand. Angeb. unt. D. O. 97 a. d. Geschäftsst. B3757

Gesucht auf 1. 9. im Zentrum der Stadt

3 Zimmer

u. zwar 1 groß. leeres, ein 1bett. u. ein 2bett. Schlafzimmer. Angebote unter E. O. 15 an die Geschäftsstelle. *2209

Leeres Zimmer

(evtl. Mansarde) sofort od. später gesucht. Angeb. unt. E. K. 18 a. d. Geschäftsst. *2215

Geschäftsmann sucht für sofort *2225

gut möbl. Zimmer

mit separ. Eing., Mitte der Stadt. Gefl. Angeb. unter E. O. 22 an die Geschäftsstelle d. Bl.

Dauermieter sucht 1—2 vornehm möblierte

Zimmer

m. Tel. in gut. Hause u. Lage. Ang. unt. D. U. 58 a. d. Geschäftsst. B3747

Leeres od. möbliertes Zimmer

von Ehepaar sofort gesucht. Angebote unter E. F. 14 a. d. Geschäftsstelle ds. Bl. *2206

Gut möbl. Zimmer

für 1. Sept. gesucht. Dipl.-Ing. Bohny, B3765 F 1, 3.

Herren- u. Schlafzimmer

m. jed. Komfort in ruh. Gegend, a. liebsten Oststadt gesucht. Angebote an B3733 Oberregisseur Hermann Bloch, Nationaltheater.

Einfach möbl. Zimmer

von solidem berufstätig. Fräulein per 1. Septbr. gesucht. Angeb. unt. E. B. 10 a. d. Geschäftsstelle ds. Bl. *2195

Jung. Kaufmann, aus guter Familie, sucht

gut möbl. Zimmer

per 1. Sept. Gefl. Angebote unt. E. N. 21 an die Geschäftsst. *2224

Luftkurort Vielbrunn i. Odw.

450 m ü. d. M. Herrlicher Aufenthalt für Nachsommer und Herbst. Vorzügliche Verpflegung (5 Mahlzeiten von 4.50 Mk. an. Station Michelstadt der Strecke Eberbach—Hanau. Auskunft erteilt der Verkehrsverein. 5294

Wichtig für Autohändler

Kapitalkräftige Bezirksvertreter gesucht für die bekannten Amilcar-Kleinautos. Generalvertretung für Deutschland Gm121

Emil Grethel, Offenburg i. B.

Telegramm-Adr. Grecof. Telephon 457.

Für ein größeres Werk im Industriehafen wird ein jüngerer

Kaufmann

mit guter Schulbildung (Mittelschule) zumöglichst sofortigem Eintritt 8442

gesucht.

Derselbe muß flotter Stenograph und ebenso auf der Schreibmaschine bewandert sein. Angebote unt. Z. B. 160 an die Geschäftsstelle dieses Blattes.

Offene Stellen

Bürovorsteher

energische, tüchtige Persönlichkeit, selbständig, flotter Arbeiter, im Mahn- u. Registerwesen vertraut, zur Bearbeitung der Kunden-Contis für kaufmännischen Betrieb gesucht. Herren, die bereits im Anwaltsbüro tätig waren, werden bevorzugt. 8430

Angebote mit genauen Angaben, Lichtbild, Gehaltsansprüchen und Referenzen unt. Nr. Z. A. 200 an die Geschäftsst. d. Bl.

Jüngerer Verkäufer

für unsere Abteilung Herren-Konfektion per sofort oder 1. Oktober gesucht. Es wird auf eine erstkl. Verkaufskraft Wert gelegt. Die Stellung ist aussichtsreich. — Angebote mit Gehaltsansprüchen, Lichtbild u. Referenzen an die 8432

Deutsche Bekleidungsgesellschaft Th. Lucas & Co.

Mannheim P 4. 11

Junger, strebsamer

Graveur-Ciseleur

auf Puppenformen nach Thüringen gesucht. Angebote erbeten unter D. W. 5 an die Geschäftsstelle dieses Blattes. B3764

Bedeutendes, gutgehendes und angesehenes Versicherungsunternehmen stellt noch einige Herren als

VERTRETER

ein. Einführung und Einarbeitung erfolgt durch unsere Bezirks-Direktion. Angebote oder Vorstellung mit Zeugnissen von 10—12 und 2—4 Uhr. 8434

Deutscher Herold

Mannheim, P 4, 14

Tüchtiges 2083

Hilfsmädchen

für Küchenarbeit gesucht Volksküche 3, Alphornstr. 2a.

Servierfräulein

durchaus perfekt, sofort gesucht. Weinhaus Gräffle D 5, 6.

Ein Mädchen

vom Lande, das kinderlieb ist u. gute Zeugn. besitzt, z. 1. Sept. gesucht. *2182 Müller, Emil Heckelstr. 4a.

Damen und Herrn

finden guten Verdienst bd. Verkauf eines billig. Bedarfsartikels. *2229 Geier, Mittelstr. 29, IV.

Stellen-Gesuche

Säuglingsschwester

26 J. alt, sucht Stelle zu Säugling oder als Sprechstunden-Hilfe bei Arzt. L. Pürschel, Buchholz, Sa., Schletzauerstraße 17. *2189

Verkäufe.

Bauplatz

Rheinau Stengelhofstraße Steuerwert Mk. 4500 für

RM. 1300.-

zu verkaufen. Näheres Tel. 316. B3700

Baugrundstück

in Vorort Mannheims, 550 qm, preiswert zu verkaufen. Angeb. unt. E. D. 12 a. d. Geschäftsstelle ds. Bl. *2200

Kinderwagen

gut erh., weiß m. Nickel, Promenadewagen billig zu verkaufen. *2207 Neuostheim, Dürerstr. 10, 2. St.

Bett

mit Rost und Matratze, Nachttisch, Spiegel, Tisch, 2 Mäntel, Schuhe, Kleider u. Wäsche für 14-jährig. Jungen zu verkaufen. Adresse in der Geschäftsstelle. *2222

Schwingenwagen

Brähr., zu verk. Stockhornstr. 2, Wagnerei. *2204

1 Rassen-Deutscher

Schäferhund

6 Mon. alt, Rüde, mit Stammb., zu verkaufen. Angz.: K. Hurst, Eichelsheimerstr. 24, 3. St. *2221

Kauf-Gesuche

Auto 2-Sitzer

gut erhalten, zu kaufen gesucht. Angebote unter E. C. 11 a. d. Geschäftsstelle ds. Bl. *2196

50 mittelgroße

Schnauzer

m. Bart, Neufundländ., Bernhardiner, Leonberger, große Deutsche Schäferhunde werd. angekauft von Montag bis Freitag bei 8454 Aaron, Ludwigshafen a. Rhein, Bleichstr. 23, Tel. 470.

Vermietungen

Möbl. Zimmer find. Sie Wohn.-Nachw. L 14, 18 p., Tel. 19336. B3699

Nähe Bahnhof

2 möbl. Zimmer

Küche u. Bad, an gebild. kinderloses Ehepaar auf 1. Sept. zu vermieten. Angebote unt. E. E. 13 a. d. Geschäftsst. *2201

2 kleine

Sout.-Räume

auf. 25 qm, für Büro od. Lager geeignet, Nähe Wasserturm zu vermiet. Näh. S. Gölz, Kleine Merzelstraße 8. *2213

2 Auslagefenster

zu vermieten. Näher. in der Geschäftsst. B3730

Sehr schön möbl. Zimmer

part., sep., zum 1. Sept. zu vermieten. *2217 C 2, 3, part. links.

Einfach möbl. Zimmer

sofort zu vermieten bei *2223 Holzmann, Soepkplatz. 13, 4. St.

Vermischtes.

Fräulein sucht noch einige Kunden zum

Ausbessern d. Wäsche

sowie Neuanfertigen. Angebote unt. E. Q. 24 a. d. Geschäftsst. *2227

Kölnisch Wasser

„Gegenüber Apollo" 90%, p. Fl. 1.50 u. 90 Pf. O. Rennert, G 3, 14, S 1, 9, Mittelstr. 59 u. Lange Rötterstr. 34

Honig

garant. reiner Bienenblüten-Schleuder-Honig edelster Qual. 10 Pfd.-Dose franko Nachnahme 11.— ℳ, halbe 6.50 ℳ. Garantie: Zurücknahme. Lehrer Feindt, Großimkerei u. Honigvers., Hemelingen 27. Bre34

Pianos

u. Harmon. verl. bill. Schwab & Co. Seckenh'str. 18 lal.

Zum Waschen

wird angenommen Waldhofstraße 12, *2232 3. St. links.

Geldverkehr.

Mk. 800

v. Selbstgeber geg. sehr hohen Zins u. monatl. Rückzahlung zu leihen gesucht. Angebote unter Z. Z. 8 a. d. Geschäftsstelle ds. Bl. B3737

Unterricht.

Englisch!

Französisch!

pro Stunde 50 Pf. Wer beteiligt sich? Ang. u. O. T. 101

Heirat.

Nettes Fräulein, anf. 30 J., kath., sucht Bekanntschaft mit solid. Herrn zwecks Heirat. Nur ernstgem. Zuschr. unter E. T. 27 an die Geschäftsstelle.

Heirat.

Fräulein, anf. 40 J., angen. Äußere, Figur, wünscht Herrn in sich. Stellung zwecks Heirat kennen zu lernen.

Heirat.

Nur ernstgem. Zuschr. unter E. S. 26 an die Geschäftsstelle d. Bl.

Houben

startet am 30. August bei der M. T. G. 8433